

Geschäftsbericht 2025.

helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



3 **Vorwort.**

4 **Unser Profil.**

5 **Lagebericht 2025.**

27 **Finanzbericht 2025.**

63 **Service.**



Dieses PDF
ist interaktiv

Sehr geehrte Damen und Herren.

Unser Geschäftsjahr 2025 war geprägt von Veränderungen und klaren Entscheidungen. In einem zunehmend volatilen Umfeld machen die Klarheit des Handelns und ein starkes Miteinander den entscheidenden Unterschied. Die Helvetia Gruppe hat in den vergangenen Monaten gezeigt: Veränderung macht uns stärker! Wir haben daher Risiken systematisch neu bewertet und unser Portfolio zielgerichtet geschärft und angepasst.

Nach den intensiven Naturereignissen der Vorjahre starteten wir mit erhöhter Wachsamkeit in das Jahr 2025. Aus meteorologischer Sicht verlief das Berichtsjahr vergleichsweise moderat: Das Ausmaß an Sturmschäden blieb überschaubar – eine spürbare Entlastung für den gesamten Versicherungsmarkt.

Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäftssegment Lebensversicherung: Unser Neugeschäft erreichte ein Allzeithoch, wir konnten unser Prämienvolumen deutlich steigern. Die Ertragskraft aus der Substanz unseres Portfolios, sowie ein überzeugendes Produktangebot sichern eine starke Marktposition und stärken das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden – gerade in unsicheren Zeiten.

Diese Qualität findet auch externe Anerkennung. Im vergangenen Geschäftsjahr durften wir zahlreiche Auszeichnungen entgegennehmen – ein wichtiger Gradmesser und zugleich Ansporn, unsere Leistungen im Sinne unserer Kundschaft und Partner:innen kontinuierlich weiter zu verbessern. Genauso wichtig ist der Blick nach innen, der mich mit Freude erfüllt, denn die Ergebnisse der Engagement Survey 2025 sprechen eine klare Sprache: 95 Prozent unserer Mitarbeitenden empfehlen Helvetia als Arbeitgeberin weiter. Dieses Vertrauen ist Auftrag und Motivation zugleich. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit.



Gestärkt gehen wir somit in das neue Jahr. Mit formaler Freigabe der Fusion mit Baloise am 5. Dezember 2025 begann ein neues Kapitel in der Geschichte von Helvetia. Zusammen wächst, was hervorragend zusammenpasst: zwei Unternehmen mit starken Schweizer Wurzeln, komplementären Stärken und gemeinsamen Überzeugungen. Die erfolgreiche Integration der ehemaligen Basler Versicherung in Österreich vor mehr als zehn Jahren hat bereits gezeigt, wie tragfähig solches Zusammenwachsen sein kann – und wie daraus nachhaltige Stärke entsteht.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die detaillierten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2025 sowie einen Ausblick auf unsere weiteren Vorhaben. Das Jahr 2026 bringt neue Chancen, die wir gemeinsam entschlossen nutzen werden – mit unserem Leistungsversprechen fest im Blick.

Freundliche Grüße

Thomas Neusiedler
CEO Helvetia Österreich

Unser Profil.

Helvetia Österreich

Helvetia ist ein modernes Versicherungsunternehmen mit Schweizer Wurzeln. Die mehr als 950 Mitarbeitenden sind Zeitgeist und Tradition verbunden und handeln aus Verantwortung gegenüber Menschen und Organisationen. Für etwa 630.000 Kundinnen und Kunden in Österreich erbringt Helvetia verlässliche und exzellente Versicherungsleistungen. Dabei versteht sich das Unternehmen als Partnerin, die da ist, wenn es darauf ankommt und deren engagierte Ansprechpersonen im Innen- und Außendienst die Unternehmenswerte Drive, Closeness und Trust tagtäglich mit Leben füllen.

Die Generaldirektion von Helvetia Österreich befindet sich im Zentrum Wiens. Ihren Hauptsitz ziert die Ankeruhr – als Jugendstilwerk eine berühmte Wiener Sehenswürdigkeit, die sich im Besitz von Helvetia befindet. Auch regional ist das Unternehmen stark verwurzelt: Fünf Vertriebsdirektionen und 41 Standorte sorgen für Nähe zu Kundinnen und Kunden in allen Bundesländern.

Die Vertriebsstärke baut auf unterschiedlichen Säulen auf: Exklusiv-, Partner- und Agenturvertrieb bilden die Basis. Flankiert werden sie vom Spezialgeschäft im Bankenvertrieb, dem Helvetia Immo- und dem Helvetia Rechtsschutz-Service.

Mit der Onlineversicherung »Smile« bietet Helvetia zudem ein 100 Prozent digitales Versicherungserlebnis. Als komplementäres Geschäftsmodell richtet sich Smile an digital affine Kundinnen und Kunden und bietet KFZ- und Haushaltsversicherungen. Damit leistet Smile einen wesentlichen Beitrag zur konsequenten Digitalisierungsstrategie von Helvetia.

*»We stand with you
when it matters –
today and tomorrow.«*

Helvetia Purpose

Die Helvetia Baloise Gruppe

Helvetia Baloise ist der größte Allbranchenversicherer der Schweiz und zählt zu den führenden Versicherungsgruppen Europas. Über 22.000 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, rund 13 Millionen Kundinnen und Kunden mit Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzlösungen zu begleiten – von Privatpersonen und KMU bis hin zu internationalen Kundengruppen wie in den Bereichen Spezial- und Rückversicherung.

Mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist Helvetia Baloise in insgesamt acht europäischen Märkten sowie in den globalen Specialty Markets aktiv und verbindet dabei starke Schweizer Wurzeln mit einer klaren internationalen Ausrichtung.

Helvetia Baloise schafft Sicherheit und eröffnet Chancen, heute und in Zukunft: Durch profitables Wachstum und eine auf langfristige Stabilität ausgerichtete Geschäftstätigkeit ermöglichen wir individuelle Lösungen für Kundinnen und Kunden, sichern ein attraktives sowie verlässliches Investment für unsere Aktionärinnen und Aktionäre, fördern starke Partnerschaften und bieten unseren Mitarbeitenden attraktive Perspektiven. Die Aktie der Helvetia Baloise Holding AG (HBAN) wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt.

Lagebericht 2025.

6	Die private österreichische Versicherungswirtschaft.
15	Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2025.
24	Risikoberichterstattung.
26	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026.

Die private österreichische Versicherungswirtschaft.

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft habe sich 2025 als widerstandsfähiger erwiesen als erwartet, schreibt die OECD in ihrem »Economic Outlook« vom Dezember des Vorjahres. Unterstützung sei von verbesserten Finanzbedingungen, steigenden Investitionen und Handelsaktivitäten im Bereich der Künstlichen Intelligenz sowie von makroökonomischen Maßnahmen gekommen. Auch in Europa hat das Wachstum in den ersten drei Quartalen des Vorjahres die Erwartungen übertroffen, wie aus der Herbstprognose der EU-Kommission hervorgeht.

Zentrale Einflussfaktoren für die globale Wirtschaftsentwicklung waren die Handelspolitik der US-Administration unter Präsident Donald Trump, geopolitische Spannungen, insbesondere im Nahen Osten und jene zwischen China und Taiwan, die die Lieferketten belasteten, sowie der technologische Wandel.

BIP, Inflation und Zinsen

Das globale reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist nach Schätzungen der OECD etwa genauso stark gewachsen wie im Jahr davor, es lag 2025 bei 3,2 Prozent. Das stärkste Wachstum unter den G20-Staaten habe demnach Indien mit 6,7 Prozent ausgewiesen, dahinter folgen China und Indonesien mit 5,0 Prozent. In den OECD-Ländern fiel das Wachstum mit 1,7 Prozent deutlich schwächer aus. Für die USA rechnet die OECD mit einem Anstieg des BIP gegenüber 2024 von 2,0 Prozent, Österreich hat ebenso wie Deutschland ein minimales Plus erreicht.

Die Gesamtinflation bleibe in einigen Regionen hartnäckig, so die OECD. In den G20-Staaten wird für 2025 mit 3,4 Prozent gerechnet, in den OECD-Ländern beträgt der Durchschnitt 4,0 Prozent. Im Euroraum lag die Inflation im Dezember 2025 bei

1,9 Prozent, in der Europäischen Union bei 2,4 Prozent. Deutlich höher war die Teuerung in Österreich: Im Dezember lag der nationale Verbraucherpreisindex (VPI) bei 3,8 Prozent, für das Gesamtjahr nennt die Statistik Austria einen Wert von 3,6 Prozent.

Unterschiedlich verlief die Entwicklung der Zinssätze im Vorjahr. Die USA, die 2024 die Zinswende eingeleitet hatten, beließen den Zinssatz bis September in einer Bandbreite von 4,25 bis 4,50 Prozent, ehe drei Zinsschritte von jeweils 0,25 Prozentpunkten erfolgten; Im Jänner 2026 lag die Bandbreite bei 3,50 bis 3,75 Prozent. Die Europäische Zentralbank setzte ihre Zinssenkungen dagegen bis Juni des Vorjahres fort, weitere Zinsschritte erfolgten nicht; per Ende 2025 betrug der Hauptrefinanzierungssatz 2,15 Prozent. Auf 0,75 Prozent angehoben hat den Zinssatz zuletzt die Bank of Japan, Großbritannien senkte die Zinsen im Dezember auf 3,75 Prozent, die Schweiz hält bei 0,00 Prozent.

Österreichs Wirtschaft 2025

In seinen Prognosen hat das Institut für Höhere Studien (IHS) im Jahresverlauf mehrmals Korrekturen vorgenommen. War im Dezember 2024 noch eine Steigerung des BIP um 0,7 Prozent erwartet worden, so wurde im März ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um 0,2 Prozent prognostiziert. In weiterer Folge wurde die Prognose wieder angehoben; Österreichs Volkswirtschaft sei auf einen moderaten Wachstumspfad zurückgekehrt, das BIP dürfte 2025 um 0,5 Prozent gestiegen sein. Träger der Entwicklung seien der private und öffentliche Konsum sowie die Erholung der Ausrüstungsinvestitionen gewesen. Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) spricht ebenfalls von einer „zaghaften“ Erholung der österreichischen Wirtschaft von der zwei Jahre andauernden Rezession; im Dezember ging sie von einem leichten BIP-Wachstum von 0,6 Prozent im Jahr 2025 aus.

Auch seine Inflationserwartungen musste das IHS mehrfach anpassen – von 2,6 Prozent für 2025 zu Ende des vorangegangenen Jahres auf schließlich 3,6 Prozent im Dezember 2025. Die Arbeitslosenquote entsprach dagegen mit rund 7,5 Prozent den Erwartungen.

Die zunehmende Konkurrenz Chinas, die US-Zölle, die Verflechtungen mit der deutschen Automobilindustrie und die sinkende Wettbewerbsfähigkeit aufgrund hoher Lohn- und Energiekosten würden die Exportentwicklung Österreichs dämpfen, so die OeNB. 2025 habe Österreich deutliche Marktanteilsverluste im Ausmaß von 4,5 Prozent verkraften müssen.

Prognosen für die Entwicklung in Österreich

Österreichs Wirtschaft sehe Licht am Ende des Tunnels, schreibt das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) in seiner Konjunkturprognose 4/2025. Die in der zweiten Jahreshälfte beobachtete Konjunkturerholung werde sich bis 2027 verstetigen, in der Folge sollte das Bruttoinlandsprodukt heuer und im kommenden Jahr um jeweils mehr als ein Prozent zulegen. Die Arbeitslosigkeit wird vom WIFO für 2027 mit 7,0 Prozent, vom IHS mit 7,1 Prozent prognostiziert.

Eine günstige Entwicklung wird bei der Teuerung erwartet. Nationalbank-Gouverneur Martin Kocher rechnet mit einem deutlichen Rückgang im heurigen Jahr, bis 2027 soll die Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI)-Inflation auf etwa zwei Prozent sinken, getrieben durch geringeres Lohnwachstum und niedrigere Importpreise. Langsamer werde die Kerninflation reagieren, da die Teuerung im Dienstleistungssektor 2026 noch hoch bleiben wird, so Kocher.

Eine schrittweise Erholung der österreichischen Wirtschaft erwartet auch die OECD. In ihrem »Austria Economic Snapshot« erwartet sie für 2026 und 2027 einen Anstieg des privaten Konsums, der durch die sinkende Inflation, einen resilienten Arbeitsmarkt und eine niedrigere Sparquote unterstützt wird. Investitionen sollten unter anderem aufgrund niedrigerer Zinsen steigen.

Die wirtschaftliche Erholung dürfte aufgrund der protektionistischen Tendenzen im Welthandel und des Verlustes an internationaler Wettbewerbsfähigkeit allerdings langsamer verlaufen als in früheren Aufschwungphasen, so das IHS. Die OECD erwartet darüber hinaus, dass die laufende Haushaltskonsolidierung die Nachfrage geringfügig belasten

wird. Auch könnten die Konjunkturverlangsamung in Europa sowie weitere Zollschocks die Erholung bremsen.

Das gesamtstaatliche Defizit, das 2025 nach vorläufigen Berechnungen rund 4,6 Prozent des BIP betrug, werde sich infolge der Budgetkonsolidierung bis 2027 auf vier Prozent reduzieren, erwarten WIFO und IHS. Die derzeit vorliegenden Daten würden darauf hindeuten, dass die Budgetentwicklung im Bund etwas besser als geplant ausfällt, während die Defizite auf Ebene der Länder und Gemeinden höher ausfallen könnten, so das IHS.

Erwartungshaltung der Unternehmen

Die Exportwirtschaft als tragende Säule der österreichischen Wirtschaft stehe unter mehrfachem Druck, erläutert die OeNB; die exportorientierte Industrie beurteile ihre Lage trotz einer leichten Erholung im Jahr 2025 mehrheitlich noch pessimistisch. Auch von der Bauwirtschaft seien in den nächsten drei Jahren keine starken Impulse zu erwarten.

Der auf einer Monatsumfrage unter knapp 300 Einkaufsleitenden und Geschäftsführenden österreichischer Industrieunternehmen basierende UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex sank im Jänner 2026 auf 47,2 Punkte und befindet sich damit weiterhin unter der neutralen Schwelle. Hauptgründe seien der starke Rückgang des Neugeschäfts, Absatzprobleme sowie der verstärkte Kostenauftrieb gewesen, während der harte Wettbewerb zu einem Rückgang der Verkaufspreise geführt habe.

Während weltweit 61 Prozent der befragten CEOs mit einem globalen Wirtschaftswachstum rechnen, würden in Österreich nur 24 Prozent der Unternehmenslenkenden ein Wachstum im eigenen Land erwarten, heißt es im »29. Global CEO Survey« der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC. Besonders auffällig sei das verhaltene Vertrauen in die eigene Geschäftsentwicklung: Nur zwölf Prozent der heimischen Führungskräfte seien zuversichtlich, ihre Umsätze in den kommenden zwölf Monaten steigern zu können – weltweit liege dieser Wert bei 30 Prozent. Makroökonomische Unsicherheiten, Cyberrisiken und Inflation werden dabei als die größten Bedrohungen im laufenden Jahr gesehen.

Ende Dezember 2025 waren in Österreich knapp 435.000 Menschen als arbeitslos oder in Schulung beim Arbeitsmarktservice (AMS) gemeldet, um zwei Prozent mehr als im Jahr davor. Die Arbeitslosigkeit in Österreich steige seit 32 Monaten, analysierte das AMS im November; erste Hinweise auf

eine Erholung im Jahr 2026 seien noch so gering, dass sie eher auf eine überschaubare Belebung als auf ein kräftiges Wirtschaftswachstum hindeuten.

Globale Konjunkturaussichten

Das globale BIP-Wachstum werde sich 2026 auf 2,9 Prozent verlangsamen und 2027 nur leicht auf 3,1 Prozent erholen, erwartet die OECD. Kurzfristig dürften die höheren effektiven Zollsätze allmählich wirksam werden und Investitionen sowie Handel belasten. Wichtigste Treiber des globalen Wachstums werden demnach die asiatischen Schwellenländer sein.

Der Internationale Währungsfonds (IMF) hat dagegen im Jänner 2026 seinen Wirtschaftsausblick leicht nach oben korrigiert und erwartet nun ein globales Wachstum von 3,3 Prozent im laufenden Jahr und 3,2 Prozent für 2027. Der Gegenwind durch die sich verändernde Handelspolitik werde ausgeglichen durch den Rückenwind, den steigende Investitionen in Technologie einschließlich Künstlicher Intelligenz, fiskalische und geldpolitische Maßnahmen, günstige Finanzierungsbedingungen und die Anpassungsfähigkeit des Privatsektors mit sich bringen. Auch hätten sich die globalen Lieferketten schneller als erwartet an neue handelspolitische Realitäten angepasst. Wesentliche Abwärtsrisiken seien eine mögliche Neubewertung der Technologieerwartungen und eine Eskalation geopolitischer Spannungen.

Ein Blick auf Europa

In ihrer Herbstprognose geht die EU-Kommission für 2026 von einem Anstieg des realen BIP in der EU von 1,4 Prozent und für 2027 von 1,5 Prozent aus; im Euroraum werden Wachstumsraten von 1,2 Prozent im heurigen Jahr und 1,4 Prozent 2027 erwartet. Aktuelle Geschäftsindikatoren würden auf eine anhaltend positive Dynamik in den kommenden Quartalen hindeuten. Der robuste Arbeitsmarkt, steigende Kaufkraft und günstige Finanzierungsbedingungen dürften ein moderates Wirtschaftswachstum begünstigen, so die EU-Kommission. Die Sparmaßnahmen einiger Mitgliedstaaten sollten durch die Aufbau- und Resilienzfazilität sowie anderer EU-Mittel abgefedert werden, was die Binnennachfrage stärken. Zusammen mit einem allmählichen Rückgang der Sparquote werde dies zu einem kontinuierlichen Anstieg des privaten Konsums führen.

Der Internationale Währungsfonds erwartet für den Euroraum heuer ein stagnierendes

Wirtschaftswachstum von 1,3 Prozent, 2027 soll dieses dann auf 1,4 Prozent steigen. Das leicht höhere Wachstum reflektiere die voraussichtlich höheren öffentlichen Ausgaben vor allem in Deutschland und eine weiterhin starke Entwicklung in Irland und Spanien. Eine Auswirkung der geplanten höheren Verteidigungsausgaben werde sich dagegen erst in späteren Jahren materialisieren. Verglichen mit anderen Regionen werde der Euroraum weniger vom Anstieg der technologiegetriebenen Investitionen profitieren. Die nach wie vor hohen Energiepreise aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine werden die Industrie weiter belasten, wobei weiterer Druck durch die reale Aufwertung des Euro gegenüber Währungen von Ländern entstehe, die ähnliche Produkte exportieren.

Für die Inflation rechnet die Europäische Zentralbank heuer mit einem Rückgang auf 1,9 Prozent und 2027 mit 1,8 Prozent; 2028 soll sie dann wieder das mittelfristige Ziel der EZB von 2,0 Prozent erreichen. Der Rückgang zu Beginn dieses Jahres ergebe sich aus einem abwärtsgerichteten Basiseffekt, der von den Energiepreisen ausgeht. Das Lohnwachstum werde weiterhin moderat bleiben und sich schließlich bei drei Prozent stabilisieren, getragen von einem robusten Arbeitsmarkt und einem Produktivitätswachstum von knapp unter einem Prozent, so die EZB.

Was die weitere Entwicklung der Leitzinsen betrifft, lege sich der EZB-Rat wegen der anhaltenden globalen Handelskonflikte und der geopolitischen Spannungen nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad fest, sondern entscheide von Sitzung zu Sitzung, erläuterte Kocher die Zinspolitik der EZB.

Die Anlagemärkte

Mit einer Vielzahl gegenläufiger Entwicklungen seien die Märkte 2025 konfrontiert gewesen, schreibt der US-Vermögensverwalter J.P.Morgan Asset Management in seinem Marktrückblick vom Dezember des Vorjahres. Die Risikobereitschaft habe zu einer breiten Marktrallye geführt, das Jahr sei das erste seit der Pandemie gewesen, in dem alle wichtigen Anlagelassen positive Renditen erzielt haben.

Aktienmärkte mit neuen Rekorden

Trotz der anspruchsvollen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen war 2025 erneut ein

sehr erfolgreiches Jahr für die Aktienmärkte. Es sei zwar immer wieder zu Belastungsfaktoren gekommen, die Märkte hätten sich aber bemerkenswert widerstandsfähig gezeigt und sich insgesamt sehr robust entwickelt, betont Raiffeisen Research in einer Analyse.

Nachdem die Stimmung zu Jahresbeginn noch verhalten war, führten die Ankündigungen von US-Präsident Donald Trump zur Zollpolitik im April kurzfristig zu Kursrückgängen; Aktien aus Industrieländern gaben um 16,5 Prozent nach, konnten sich in der Folge jedoch bald wieder erholen. Die zweite Jahreshälfte war dann von positiven Auswirkungen der fiskal- und geldpolitischen Konjunkturmaßnahmen geprägt. Die beste Performance unter den Aktienmärkten wiesen die Schwellenländer auf, in den USA entwickelten sich vor allem Wachstumswerte überdurchschnittlich, in den meisten anderen Industrieländern erzielten Substanzwerte eine Outperformance, so J.P.Morgan.

Die meisten wichtigen Aktienindizes erreichten im vergangenen Jahr neue Rekordwerte. Der globale Aktienindex MSCI World, einer der wichtigsten Aktienindizes der Welt, der vom US-amerikanischen Finanzdienstleister Morgan Stanley Capital International berechnet wird und 1.320 Titel aus 23 Industrieländern abbildet, stieg im Jahr 2025 um 21,6 Prozent. Der Dow Jones Industrial Index markierte im Dezember einen neuen historischen Höchststand und beendete das Jahr mit einem Plus von rund 13,0 Prozent. Getrieben vom Technologiesektor, der allein 88 Prozent zur Gesamtrendite beigetragen hat, stieg der Nasdaq Composite Index um 20,4 Prozent. Kursgewinne verzeichneten auch viele europäische Börsen. Der Euro Stoxx 50, einer der führenden Börsenbarometer Europas, der sich aus 50 großen börsennotierten Unternehmen des Euro-Währungsgebiets zusammensetzt, gewann auf Jahressicht 18,2 Prozent, der deutsche DAX beendete das Jahr mit plus 23,0 Prozent und der Schweizer SMI gewann auf Jahressicht 14,4 Prozent. In Asien überschritt der japanische Nikkei 225 im Februar die alte Höchstmarke aus dem Jahr 1989 und legte 2025 um 26,2 Prozent zu, der chinesische Hang Seng verzeichnete das stärkste Jahr seit 2017 und gewann 28,9 Prozent.

Für das laufende Jahr zeigen sich Expert:innen optimistisch. Die Erste Group geht davon aus, dass die steigende Tendenz der Umsätze und der Gewinne der globalen Konzerne auch im laufenden Jahr andauern werde. Konsensus-Schätzungen für

den globalen Aktienmarktindex würden für 2026 einen Umsatzanstieg um 6,6 Prozent und einen Gewinnzuwachs von 12,3 Prozent gegenüber dem Jahr davor prognostizieren. Damit sei eine wichtige Voraussetzung für eine positive Aktienmarktentwicklung gegeben. Raiffeisen Research betont allerdings die weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen; erste Stimmen würden vor zunehmenden Bewertungsrisiken warnen.

ATX erstmals über 5.000 Zählern

Die Wiener Börse verzeichnete 2025 ein, wie sie in einer Pressemitteilung schreibt, dynamisches Handelsjahr. Die Aktienumsätze beliefen sich auf rund EUR 71 Mrd., was einem Zuwachs gegenüber 2024 von mehr als zehn Prozent entspricht; 2025 sei damit das drittstärkste Handelsjahr seit 2012 gewesen.

Der Leitindex ATX stieg im Jahresverlauf um 45,4 Prozent. Damit lag er nicht nur im internationalen Spitzenfeld, sondern konnte den alten Höchststand aus dem Jahr 2007 überwinden und überschritt erstmals die Marke von 5.000 Zählern. Haupttreiber des ATX waren die hochgewichteten Bankwerte, daneben aber auch Versicherer und Bauwerte.

Die Bewertung des ATX lag per Ende Dezember laut Erste Group auf Basis des Kurs-Gewinn-Verhältnisses bei 11,8x; damit befinde sie sich zwar leicht über dem Schnitt der letzten zehn Jahre, aber immer noch deutlich unter jener der europäischen und US-amerikanischen Indizes. Gleichzeitig sei das erwartete Gewinnwachstum für 2026 mit 17 Prozent hoch, bei der Dividendenrendite wird ein Anstieg auf 4,7 Prozent erwartet, nachdem diese per Ende Dezember 2025 auf 3,7 Prozent gesunken war. Kurzfristig könnte die Dynamik nach dem Rekordjahr 2025 zwar abnehmen, mittelfristig bleiben die Argumente für den ATX aber unverändert, so die Erste-Group-Expert:innen: Wachstumsimpulse sollten aus dem deutschen Infrastrukturprogramm kommen, dazu gebe es Hoffnungen auf Wiederaufbauinvestitionen in der Ukraine. Dominierendes Thema für den österreichischen Leitindex bleibe die Lage in Osteuropa.

Rallye auch bei Anleihen

Die Rallye bei Risikoanlagen habe sich 2025 auch auf Anleihen erstreckt, so J.P.Morgan. Spreads hätten sich sowohl bei europäischen Investment-Grade-Anleihen als auch bei Hochzinsanleihen verengt. Die beste Performance erzielten demnach Schuldtitel aus Schwellenländern, insbesondere

lateinamerikanische Anleihen profitierten von einer Aufwertung der lokalen Währungen. Die Kombination aus soliden wirtschaftlichen Fundamentaldaten, der Nachfrage der Anleger und günstiger Währungseffekte habe zu einem Anstieg der Erträge geführt. Ausfallraten bei Hochzinsanleihen seien in den USA und Europa leicht angestiegen.

Europa und die USA seien 2025 im Zeichen der Lockerungspolitik gestanden, so Raiffeisen Research. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe lag zum Jahresende bei 2,85 Prozent, die zehnjähriger US-Staatsanleihen bei rund 4,10 Prozent. Für heuer erwarten die Expert:innen in der Eurozone ein Jahr der Stabilisierung, in den USA könnte der Führungswechsel an der Spitze der Federal Reserve (Fed) zu einer Zunahme der politischen Einflussnahme auf die Notenbank kommen, was die Stabilität und Glaubwürdigkeit der US-amerikanischen Geldpolitik untergraben könnte.

Die Erste Group rechnet im laufenden Jahr mit einer Ausweitung des Angebots an deutschen Bundesanleihen aufgrund der zunehmenden Staatsverschuldung. Dies und die Belebung der Konjunktur durch fiskalische Impulse sollten die Renditen unterstützen. Erwartet wird, dass deutsche Renditen später im Jahr etwas steigen werden und die Zinskurve moderat steiler wird. Für die USA geht die Erste Group davon aus, dass die Renditen aufgrund der Leitzinssenkungen anfangs in einer Seitwärtsbewegung verbleiben werden. Sollte die neue Führung der Fed zu niedrigeren Leitzinsen tendieren, hätte dies zur Folge, dass eine höhere Inflations-Risikoprämie in länger laufende US-Staatsanleihen eingepreist wird; im Gesamtjahr werden in den USA deutlich höhere Renditen und eine steilere Zinskurve erwartet.

Unterschiedliche Entwicklung weiterer Assetklassen

Eine steigende Nachfrage seitens der Zentralbanken sowie nach physisch besicherten Gold-ETFs von Investoren ortete das World Gold Council Ende Oktober 2025. Im dritten Quartal sei die Goldnachfrage auf 1.313 Tonnen und damit den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen gestiegen. Im Umfeld hoher Inflation, geopolitischer Turbulenzen und eines schwachen US-Dollars bestätigte das Edelmetall seine Rolle als sicherer Hafen; der Goldpreis stieg im Jahresverlauf um rund 66 Prozent und beendete das Jahr mit rund 4.345 US-Dollar/Unze. Im

heurigen Jahre erwartet J.P.Morgan eine anhaltend starke Goldnachfrage.

Überangebot und schwache Nachfrage insbesondere aus China belasteten den Ölpreis im Vorjahr; Spannungen im Nahen Osten und die US-Sanktionen sorgten kurzfristig für Unsicherheit. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent reduzierte sich im Jahresverlauf um rund 13,5 Prozent auf 60,91 US-Dollar je Barrel. Expert:innen rechnen mit einem weiteren leichten Rückgang der Preise, die Internationale Energie Agentur (IEA) erwartet heuer ein globales Überangebot von rund 4,09 Millionen Barrel pro Tag. Der Markt bleibt aber von erheblichen Schwankungen geprägt, geopolitische Unsicherheiten könnten plötzliche Preissprünge auslösen.

Nach zwei schwierigen Jahren zeigte der österreichische Immobilienmarkt 2025 erste Anzeichen einer Stabilisierung, berichtete der Österreichische Verband der Immobilienwirtschaft im Dezember. Der Eigentumsmarkt stabilisiere sich langsam, der Mietmarkt drohe aber weiter unter Druck zu geraten. Problematisch seien die niedrige Neubautätigkeit und die wachsende regulatorische Unsicherheit. Inflation und restriktive Kreditvergaben der Banken hätten das Marktgeschehen geprägt, belastend wirkten auch die anhaltende Insolvenzwelle und das ausbleibende Wirtschaftswachstum, so der Immobilienmakler EHL. Das Gesamttransaktionsvolumen in Österreich sei mit rund vier Milliarden Euro dennoch um etwa 40 Prozent über dem des Jahres davor gelegen. Heuer erwartet EHL eine moderat steigende Transaktionstätigkeit bei weitgehend stabilen bis leicht rückläufigen Spitzenrenditen, aber keine Rückkehr auf das Rendite- und Transaktionsniveau der Jahre vor dem Zinsanstieg.

Als stabile Nische im Anlageverhalten der Österreicher haben sich Kryptoassets etabliert, heißt es im „Krypto & Digital Asset Report 2025“ des Beratungsunternehmens EY. 17,1 Prozent der für die Studie Befragten seien in Kryptowährungen investiert, mehr als zwei Drittel von ihnen wollen zukünftig eher mehr in diese Anlageform investieren.

Der österreichische Versicherungssektor

Dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), der Interessenvertretung sämtlicher in Österreich tätiger privater Versicherungsunternehmen, gehörten per 22. Jänner 2026 insgesamt 113 Mitglieder an. Von den 91 ordentlichen Mitgliedern haben 78 ihren Hauptsitz in Österreich, 13 Gesellschaften sind als Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen registriert. Die 22 außerordentlichen Mitglieder des VVO sind im Rahmen des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs in Österreich tätig.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) betont in ihrem Bericht zur Lage der Versicherungswirtschaft 2025 erneut, dass die vielschichtigen und sehr dynamischen Entwicklungen österreichische Versicherungsunternehmen vor besondere, in den letzten Jahrzehnten nicht gekannte Herausforderungen stellen. Sowohl der Markt als auch die Aufsicht müssten diese aktiv verfolgen. Dabei stehe die Frage im Mittelpunkt, wie sich die Struktur des österreichischen Versicherungsmarkts, die Geschäftsentwicklung und das Anlageverhalten der Unternehmen verändern und welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf die Aufsichtstätigkeit der FMA haben. Besonderes Augenmerk gelte auch der Cyber-Resilienz und der Integration der ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) in die Geschäftsstrategie der Versicherungsunternehmen.

Die Entwicklung des österreichischen Versicherungsmarktes sei 2025 von neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt gewesen, so die FMA weiter. Anders als andere europäische Versicherungsunternehmen müssten die österreichischen weiterhin in einem Umfeld mit einer Inflation über dem Ziel der EZB arbeiten.

Die Krisen der letzten Jahre hätten aber die Resilienz des Sektors in Bezug auf die Kapitalisierung gezeigt. Gleichzeitig sei es zu einer vertieften Auseinandersetzung der Aufsicht mit dem Zins-, Liquiditäts- und dem für den österreichischen Finanzmarkt besonders relevanten Verflechtungsrisiko gekommen.

Solvenz wieder auf Vor-Pandemie-Niveau

Die Solvenzbilanz der österreichischen Versicherungsunternehmen habe zum 30. Juni des Vorjahres mit EUR 137,9 Mrd. erstmals seit dem Zinsanstieg wieder das Vor-Pandemie-Niveau erreicht, so die

FMA. Rund 80,7 Prozent der österreichischen Versicherungsunternehmen wiesen per Ende des dritten Quartals 2025 einen Solvabilitätsgrad von mehr als 200 Prozent auf, womit sie über mehr als doppelt so hohe Eigenmittel als laut Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 erforderlich verfügten. Ein Jahr zuvor lag dieser Anteil etwas höher bei 84,4 Prozent. Der Median betrug per 30. September 271,2 Prozent.

Die Summe aller Assets zu Marktwerten (ohne die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung) betrug zum selben Zeitpunkt rund EUR 110,8 Mrd. (Ende 2024: EUR 107,0 Mrd.). Gesunken sind dagegen die stillen Reserven der Kapitalanlagen (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung): von EUR 15,2 Mrd. zu Ultimo 2024 auf EUR 14,9 Mrd. per Ende des dritten Quartals 2025. Die Reservequote betrug damit 16,0 Prozent.

Die Summe der Aktiva der Quartalsbilanz der österreichischen Versicherungsunternehmen, bewertet zu Marktwerten, betrug zu Ende des dritten Quartals nach von der OeNB veröffentlichten Zahlen EUR 138,5 Mrd., was gegenüber Ultimo 2024 einen Zuwachs um 3,6 Prozent bedeutete.

Größte Positionen waren per 30. September 2025 laut OeNB verzinsliche Wertpapiere (EUR 40,2 Mrd.), Investmentfondsanteile inklusive Geldmarktfondsanteile (EUR 38,7 Mrd.) sowie Aktien und sonstige Anteilsrechte (EUR 31,5 Mrd.). Nichtfinanzielle Aktiva (unter anderem Immobilien, Ausrüstung und Maschinen sowie geistiges Eigentum) summierten sich auf EUR 11,4 Mrd.

Dabei gab es auf Jahressicht teils deutliche transaktionsbedingte Veränderungen. Während das Jahreswachstum bei der Anlage in verzinsliche Wertpapiere bei 0,6 Prozent und bei Investmentfondsanteilen (inklusive Geldmarktfondsanteilen) bei 0,5 Prozent lag, kam es bei börsennotierten Aktien zu einem Rückgang um 14,3 Prozent.

Auf der Passivseite stellen versicherungstechnische Rückstellungen mit einem Volumen von EUR 71,9 Mrd. die größte Position dar; sie reduzierten sich allerdings seit Ende 2024 um 1,3 Prozent. Vom Gesamtvolumen entfielen zuletzt EUR 60,7 Mrd. auf Lebensversicherungen. Begebene Aktien und sonstige Anteilsrechte summierten sich auf rund EUR 48,3 Mrd., was einem Zuwachs gegenüber Ultimo 2024 um 10,9 Prozent entspricht.

Solides Prämienwachstum

Vorläufige Zahlen zu den Prämienvolumina, die vom VVO veröffentlicht wurden, zeigen ein solides Wachstum gegenüber 2024. Das Gesamtvolumen der verrechneten Prämien ist im Vorjahr demnach um 4,5 Prozent auf insgesamt EUR 22,4 Mrd. gestiegen.

Den stärksten prozentuellen Zuwachs verzeichnete die Krankenversicherung mit einem Plus von 8,4 Prozent auf EUR 3,4 Mrd. Die Leistungen erhöhten sich um 6,7 Prozent auf EUR 2,8 Mrd. Zulegen konnte auch die Sparte Schaden/Unfall: Hier stiegen die Prämien um 4,9 Prozent auf EUR 13,7 Mrd. Die Leistungen reduzierten sich nach dem Hochwasser-Jahr 2024 leicht um 2,8 Prozent auf EUR 8,8 Mrd., seien aber auf hohem Niveau geblieben, so der VVO.

Nur leichtes Wachstum verzeichnete die Lebensversicherung: das Prämienvolumen erhöhte sich um 0,9 Prozent auf EUR 5,2 Mrd. Dabei kam es bei laufenden Prämien zu einem Rückgang um 1,9 Prozent auf EUR 4,5 Mrd., während es bei Einmalergängen mit einem Plus von 20,3 Prozent auf EUR 0,8 Mrd. einen deutlichen Zuwachs gab. An Kunden ausgezahlt wurden in der Lebensversicherung 2025 insgesamt rund EUR 6,3 Mrd., was einem Rückgang um 6,2 Prozent entspricht.

Verbesserte Ergebnisse

Die Ertragslage der österreichischen Versicherungsunternehmen hat sich in den ersten drei Quartalen 2025 besser dargestellt als in dem von schweren Unwetterschäden geprägten Vorjahreszeitraum, schreibt die FMA in einer Pressemitteilung aus dem Dezember des Vorjahres.

Aufwendungen für Versicherungsfälle, die neben den geleisteten Zahlungen auch die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfassen, reduzierten sich in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,7 Prozent auf rund EUR 12,9 Mrd. Den stärksten Rückgang verzeichnete der Bereich Schaden/Unfall mit minus 11,4 Prozent, Rückgänge gab es auch in allen anderen Sparten. Das verbesserte das versicherungstechnischen Ergebnis.

Höhere Kapitalerträge und geringfügig niedrigere Kapitalaufwendungen führten im selben Zeitraum zur Verbesserung des Finanzergebnisses und somit zu einer Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT).

Herausforderungen, Risiken, Erwartungen

Unsicherheit sei das bestimmende Thema der globalen Risikoaussichten im Jahr 2026, analysiert das World Economic Forum (WEF) in seinem »Global Risks Report 2026«. Die Hälfte der mehr als 1.300 weltweit befragten Expert:innen rechne mit turbulenten oder stürmischen Aussichten für die nächsten beiden Jahre, sogar 57 Prozent erwarten solche in den nächsten zehn Jahren. Das multilaterale System stehe unter Druck, langjährige internationale Beziehungen, Handel und Investitionen würden durch schwindendes Vertrauen, abnehmende Transparenz, Missachtung der Rechtsstaatlichkeit und Protektionismus bedroht.

Dementsprechend würden geoökonomische Konfrontationen und bewaffnete Konflikte auf staatlicher Ebene als größte Risiken für eine potenziell schwere globale Krise im heurigen Jahr eingestuft. Verstärkt hätten sich auch die wirtschaftlichen Risiken, während weitgehend unkontrollierte technologische Risiken ebenfalls zunehmen, so das WEF. Umweltbezogene Risiken würden dagegen kurzfristig vernachlässigt, in den nächsten zehn Jahren werden Umweltrisiken aber weiterhin die schwerwiegendsten Risiken darstellen, wobei Extremwetterereignisse als größtes Risiko identifiziert werden.

Die wichtigsten Trends in der Versicherungsbranche

Der globale Versicherungssektor gehe aufgrund wirtschaftlicher Schwankungen, sich wandelnder Kundenbedürfnisse und disruptiver Technologien mit erhöhter Unsicherheit in das Jahr 2026, heißt es im globalen Versicherungsausblick des weltweit tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Consultingunternehmens Deloitte. Versicherer würden vor Herausforderungen wie Margendruck, steigenden Schadenkosten, regulatorischen Änderungen und Fachkräftemangel stehen. Modernisierung, künstliche Intelligenz, strategische Allianzen und kundenorientierte Ansätze würden aber neue Wege für Wachstum, Effizienz und Resilienz eröffnen. Der Erfolg werde davon abhängen, wie gut es gelingt, Betriebsmodelle neu zu gestalten, Daten und digitale Technologien zu integrieren und Mitarbeitende zu befähigen, erfolgreich mit KI zusammenzuarbeiten.

Drei beherrschende Themen für die Versicherungsbranche ortet das französische Beratungsunternehmen Capgemini für das Jahr 2026: Für den

Bereich des Vertriebs stünden der Übergang zu dynamischen, personalisierten Modellen und Omnichannel-Engagement, die Unterstützung der Berater:innen, die Erschließung des Jugendsegments und die Zusammenarbeit mit Gesundheitsdienstleistern im Mittelpunkt. Wichtig für Operative Effizienz seien Daten für intelligente Entscheidungen, automatisiertes und KI-gestütztes Underwriting, die Verfolgung wertorientierter Modelle sowie Klima- und Katastrophenresilienz. Schließlich gehe es auch um technologische Innovation, insbesondere um die Modernisierung von Altsystemen und eine KI-Transformation »in großem Maßstab«.

Die globale Versicherungswirtschaft gehe diese neue Ära allerdings aus einer Position der Stärke an, betonte der Schweizer Rückversicherungskonzern Swiss Re in seinem Sigma Report vom November des Vorjahres. Die Branche sei gut kapitalisiert und widerstandsfähig, strukturell positive Effekte der hohen langfristigen Zinsen, des demografischen Wandels und der technologischen Innovation sollten die Profitabilität weiterhin unterstützen.

Swiss Re erwartet, dass die weltweiten Versicherungsprämien 2026 und 2027 real um jeweils 2,3 Prozent zunehmen werden. Im Nichtlebensgeschäft werde die Profitabilität dank hoher Anlagenrenditen und diszipliniertem Underwritings solide bleiben. Im Lebensgeschäft sollten höhere Renditen langfristiger Anleihen die Kapitalerträge stützen und die Profitabilität stärken.

Risiken und Herausforderungen für Versicherer in Österreich

In ihrem Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft identifiziert die FMA eine Reihe von Risiken für die Branche. Im Bereich der makroökonomischen Risiken seien Versicherungsunternehmen primär über die Leitzinsen betroffen; Zinssenkungen würden bedeuten, dass alle abgezinsten zukünftigen Verbindlichkeiten für Schäden und Leistungen teurer werden und die Risikomarge bei der Berechnung versicherungstechnischer Rückstellungen steigt.

Risiken, die durch Verflechtungen der Versicherungsbranche mit anderen Marktteilnehmern entstehen, sieht die FMA im Auslandsgeschäft, in der Veranlagung und im Zusammenhang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)-Dienstleistern. Österreichische Versicherungsunternehmen würden mehr Beteiligungen an verbundenen Unternehmen halten als ihre EU-Peers, während ihr

Finanzsektor-Exposure in den letzten zehn Jahren um etwa 30 Prozent zurückgegangen und seit 2022 stabil sei. Im europäischen Vergleich hätten die großen österreichischen Versicherer allerdings die ähnlichsten Unternehmensanleihen-Portfolios. Was IKT-Dienstleister betrifft, wachse deren Bedeutung für die Stabilität der IT-Infrastruktur der Unternehmen beständig, gleichzeitig werden sie immer öfter zum Ziel von Cyberangriffen; ein Ausfall von IKT-Dienstleistern hätte eine signifikante Auswirkung auf die Geschäftsprozesse der Versicherer, so die FMA.

Zur Ermittlung der Risiken für die Versicherungsbranche setzt die FMA auf regelmäßige aufsichtliche Stresstests. Dabei werden im Hinblick auf stagnierende bzw. sinkende Prämieinnahmen in der Lebensversicherung, die Änderungen des makroökonomischen Umfelds und den Klimawandel Auswirkungen von marktrisiko- und versicherungsspezifischen Schocks auf die Solvenz- und Liquiditätslage evaluiert, heißt es dazu im Bericht der FMA.

Besondere Relevanz hätten Risiken aus dem Klimawandel, weil österreichische Versicherungsunternehmen 26 Prozent ihres Vermögens in klimarelevanten Sektoren veranlagt haben und damit im Zuge des Übergangs zu einer CO₂-neutraleren Wirtschaft verstärkt Transitionsrisiken ausgesetzt seien, so die FMA. Aus diesem Grund sei auch 2025 ein Klimastresstest durchgeführt worden. Im Ergebnis zeige sich, dass die Versicherer über alle Vermögenswertkategorien hinweg in einem Basisszenario mit Wertänderungen von bis zu -4,1 Prozent, in einem adversen Szenario mit einem allgemeinen Vertrauensschock und sich global verschlechternden makroökonomischen Bedingungen bis zu -22,8 Prozent der analysierten Vermögenswerte konfrontiert wären.

Ein weiteres Risiko sieht die FMA in der zunehmenden Bedeutung illiquiderer Veranlagungen, deren Anteil im zweiten Quartal des Vorjahres 41 Prozent betrug. Immobilien würden dabei rund zehn Prozent des Portfolios ausmachen, der Immobilien-Anteil in der Veranlagung sei höher als im europäischen Durchschnitt. Vor allem ein Preisschock im Zusammenhang mit dem Klimawandel stelle ein Risiko dar.

Zu den Aufsichtsschwerpunkten der FMA für 2026 im Bereich der Versicherungen zählen Initiativen für Effizienzsteigerung und Vereinfachung, die Versicherungen risikoorientiert entlasten sollen, ein erster Test zur Bestimmung der Widerstandsfähigkeit gegen Cyberattacken bei einem Versicherungsunternehmen, die Sicherstellung einer reibungslosen

praktischen Implementierung neuer europäischer Regelungen für die Sanierung und Abwicklung von Versicherungen sowie die Optimierung der Integration physischer Risiken wie Extremwetterereignissen, klimatischer Veränderungen und Naturkatastrophen in das Risikomanagement von Versicherungsunternehmen.

Fazit

2025 hat sich die Weltwirtschaft laut OECD als widerstandsfähiger erwiesen als erwartet. Im heurigen Jahr dürfte aber Unsicherheit das bestimmende Thema der globalen Risikoaussichten sein. Das weltweite BIP-Wachstum wird sich voraussichtlich verlangsamen, für den Euroraum erwartet der Internationale Währungsfonds 2026 ein stagnierendes Wirtschaftswachstum. In Österreich sieht das Institut für Wirtschaftsforschung Licht am Ende des Tunnels, vor allem die Teuerung sollte deutlich zurückgehen.

Für die globale Versicherungswirtschaft bringen heuer wirtschaftliche Schwankungen, die sich wandelnden Kundenbedürfnisse sowie disruptive Technologien erhöhte Unsicherheiten mit sich. Die Branche geht aber aus einer Position der Stärke in diese neue Ära, sie zeigt sich gut kapitalisiert und widerstandsfähig. Erwartet wird, dass die globalen Versicherungsprämien 2026 um real 2,3 Prozent steigen werden.

Die heimische Versicherungsbranche war 2025 von neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt, betont die FMA. Die vielschichtigen und dynamischen Entwicklungen hätten die Unternehmen vor in den letzten Jahrzehnten nicht gekannte Herausforderungen gestellt, der Sektor habe aber in den Krisen der jüngsten Zeit seine Resilienz bewiesen. Regelmäßige Stresstests der FMA sollen auch weiterhin der Ermittlung von Risiken für die Branche dienen.

Quellen

AMS: Übersicht über den Arbeitsmarkt 12/2024, 11/2025 und 12/2025
 Capgemini: Insurance Top Trends 2026, Jänner 2026
 Deloitte: 2026 Global Insurance Outlook, 9.10.2025
 EHL-Vorschau Immobilienmarkt 2026: Investment, 22.1.2026
 Erste Group: Equity Weekly, 19.12.2025
 Erste Group: Marktkommentar Jänner 2026
 EU-Kommission: Herbstprognose 2025, November 2025
 Europäische Zentralbank: Gesamtwirtschaftliche Projektionen, Dezember 2025
 EY: Krypto & Digital Asset Report 2025, 19.12.2025
 Finanzmarktaufsicht: Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2025, 13.11.2025
 Finanzmarktaufsicht: Fakten, Trends und Strategien 2026, 17.12.2025
 Finanzmarktaufsicht: Pressemitteilung zum 3. Quartal der österreichischen Versicherungswirtschaft, 11.12.2025
 Finanzmarktaufsicht: Quartalsbericht zum österreichischen Versicherungsmarkt, Q3/2025
 Institut für Höhere Studien: Prognosen der österreichischen Wirtschaft, Dezember 2024, März, Juni, Juli, Oktober und Dezember 2025
 International Energy Agency: Oil Market Report (monatlich)
 International Monetary Fund: World Economic Outlook, Update Jänner 2026
 Internetwertpapiere.at: Marktüberblick Indizes
 J.P.Morgan Asset Management: Investmentausblick 2026
 J.P. Morgan Asset Management: Marktrückblick Dezember 2025, 1.1.2026

MSCI World Index (USD): Index Factsheet, Jänner 2026
 OECD: Austria Economic Snapshot, Dezember 2025
 OECD: Economic Outlook Volume 2025 Issue 2, Dezember 2025
 OeNB-Gouverneur Martin Kocher: Geldpolitische Herausforderungen im Jahr 2026, Vortrag 13.1.2026
 Oesterreichische Nationalbank: EZB-Versicherungsstatistik – Aktiva und Passiva per Q3/2025, Aktualisierung vom 28.12. 2025
 Oesterreichische Nationalbank: Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich 2025 bis 2028, OeNB Report 2025/23, Dezember 2025
 Österreichischer Verband der Immobilienwirtschaft: Presseausendung 17.12.2025
 PwC: 29. Global CEO Survey, 19.1.2026
 Raiffeisen Oberösterreich: Überblick Leitzinsen
 Raiffeisen Research: Börsebericht 15.1.2026
 Raiffeisen Research: Jahresrück- und Ausblick – Die Highlights an den Börsen, 30.12.2025
 Statistik Austria: Inflation 2025, Pressemitteilung 19.1.2026
 Swiss Re Institute: Global economic and insurance outlook, Sigma 5/2025, 19.11.2025
 UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex, Jänner 2026
 VVO: Mitgliederverzeichnis, Stand 21.1.2026
 VVO: Vorläufige Zahlen für die österreichische Versicherungswirtschaft 2025, 26.2.2026
 Wiener Börse News, 30.12.2025
 WIFO: Konjunkturprognose 4/2025, Dezember 2025
 World Economic Forum: Global Risks Report 2026, 14.1.2026
 World Gold Council: Gold Demand Trends, 30.10.2025

Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2025.

Prämien

Die Gesamtbruttoprämien von Helvetia erhöhten sich um 8,0 Prozent auf EUR 698,2 Mio., wobei die Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 6,0 Prozent auf EUR 501,2 Mio. und die Lebensversicherung einen Anstieg von 13,3 Prozent auf EUR 196,9 Mio. verzeichnete. Trotz weiterhin verstärktem Wettbewerb konnten die Prämien in Sach- (Elementar) um 7,4 Prozent, in Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung um 8,7 Prozent und in Unfall- und Kraftfahrzeugunfallversicherungen um 6,6 Prozent gesteigert werden. Die Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kraftfahrzeugkaskoversicherung verzeichnet eine Steigerung um 3,4 Prozent. Wir führen dieses erfreuliche Wachstum im Schaden-Unfall- und im laufenden Leben-Geschäft einmal mehr auf unsere sehr gute vertriebliche Aufstellung sowie die hohe Qualität bei Service und Produkten zurück.

Die Einmalergag-Lebensversicherungen, Zuzahlungen und Wiederveranlagungen lagen bei EUR 51,5 Mio., Einmalergagsversicherungen im klassischen Versicherungsgeschäft werden nach vertraglicher Vereinbarung gezeichnet. Die Lebensversicherungen gegen laufende Prämien entwickelten sich erfolgreich und erhöhten sich um 3,8 Prozent auf EUR 145,4 Mio. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung wird stetig ausgeweitet (laufende Prämien +7,7 Prozent) und erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um 4,6 Prozentpunkte auf 81,8 Prozent. Das Prämienportefeuille von Helvetia weist weiterhin eine ausgewogene Zusammensetzung auf.

Bruttoprämien in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung	
Schaden-Unfall	501,2	472,8	28,4	6,0%
Sach	201,6	187,7	13,9	7,4%
Transport	0,3	0,3	0,0	0,0%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	174,1	168,4	5,7	3,4%
Haftpflicht und Rechtsschutz	61,1	56,2	4,9	8,7%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	64,2	60,2	4,0	6,6%
Leben	196,9	173,8	23,2	13,3%
Traditionelle Einzelversicherung	32,1	34,3	-2,1	-6,2%
Anlagegebundene Lebensversicherung	164,8	139,5	25,3	18,1%
Gesamt	698,2	646,6	51,6	8,0%

Bitte beachten Sie: Summen in diesem Kapitel basieren auf ungerundeten Zahlen und können daher rundungsbedingte Differenzen ausweisen. Ebenso sind Jahresvergleiche auf der Basis von ungerundeten Zahlen gerechnet.

Prämienverteilung

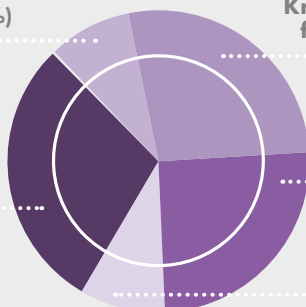
Haftpflicht und
Rechtsschutz 8,8% (VJ: 8,7%)

Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraft-
fahrzeugkasko 24,9% (VJ: 26,0%)

Sach inkl. Transport
28,9% (VJ: 29,1%)

Leben 28,2% (VJ: 26,9%)

Unfall und Kraftfahrzeug-
unfall 9,2% (VJ: 9,3%)



Versicherungsleistungen

Das Geschäftsjahr 2025 war – verglichen mit den Vorjahren – deutlich weniger von Unwetterschäden geprägt. Insbesondere die Sachsparten weisen daher niedrigere Bruttoschäden auf. In den Sachsparten war insbesondere der Schadenverlauf der Sturm- sowie der Haushaltsversicherung bedingt durch niedrigere Unwetterschäden deutlich besser. In den übrigen Sachsparten steigen die Versicherungsleistungen bedingt durch Großschäden und inflationsbedingte Kostensteigerungen an, wobei die Unfall- und Kraftfahrzeugunfallversicherung wiederum geringere Großschäden und daher einen besseren Schadenverlauf aufweisen. Die Versicherungsleistungen der Lebensversicherung waren geprägt durch einen starken Anstieg bei Lebensversicherungs-Todesleistungen und einem moderaten Anstieg der Lebensversicherungs-Ablaufleistungen. Die Lebensversicherungs-Rückkaufsleistungen gingen hingegen deutlich zurück.

Bruttoschäden in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung	
Schaden-Unfall	302,1	333,7	-31,6	-9,5%
Sach	123,4	155,5	-32,1	-20,7%
Transport	0,0	0,1	-0,1	-68,6%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	124,4	124,4	0,0	0,1%
Haftpflicht und Rechtsschutz	28,1	23,1	5,1	21,9%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	26,2	30,7	-4,5	-14,7%
Leben	146,5	148,2	-1,6	-1,1%
Traditionelle Einzelversicherung	70,5	73,0	-2,5	-3,5%
Anlagegebundene Lebensversicherung	76,0	75,1	0,9	1,2%
Gesamt	448,6	481,9	-33,2	-6,9%

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Die Versicherungsnehmer:innen sind mit 90 Prozent bzw. 85 Prozent am Gewinn der Sparte beteiligt, wobei die Kapitalgewinne den Ausschlag geben.

In der Deckungsrückstellung sind EUR 23,4 Mio. (2024: EUR 26,2 Mio.) an bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden Gewinnanteile in Höhe von EUR 5,5 Mio. (2024: EUR 5,7 Mio.) ausbezahlt.

Die sich für unsere Versicherten ergebenden Leistungen im Geschäftsjahr 2025 sind im Anhang dargestellt.

Kosten

Im ordentlichen Geschäftsbereich erhöhten sich die Kosten um 4,9 Prozent. Die Erhöhung resultierte vor allem aus höheren Kosten für den Versicherungsabschluss, insbesondere aus wachstumsbedingt höheren Provisionsaufwendungen. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind – auch inflationsbedingt – gesamthaft ebenfalls angestiegen. Die laufenden Kosten unterliegen einem konsequenten Kostenmanagement.

in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung	
Schaden-Unfall	162,6	155,3	7,3	4,7%
Kosten für den Versicherungsabschluss	136,5	132,3	4,1	3,1%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	26,1	23,0	3,1	13,6%
Leben	32,6	30,8	1,8	5,9%
Kosten für den Versicherungsabschluss	21,8	20,6	1,2	5,9%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	10,8	10,2	0,6	6,0%
Gesamt	195,2	186,1	9,1	4,9%

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf EUR 2.618,6 Mio. und lagen somit 7,4 Prozent über dem Vorjahr. Der Bestand an Bankguthaben erhöhte sich trotz Neuveranlagungen in anderen Kapitalanlageformen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung. Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich einerseits aufgrund der Neuinvestitionen in die fondsgebundene Lebensversicherung und reduzierte sich andererseits in der klassischen Lebensversicherung aufgrund des abreifenden Geschäfts. Hinzu kommt die sich weiter erholende Kursentwicklung nach den Kurseinbrüchen 2022 in Folge des Ukraine-Russland-Konflikts sowie aufgrund der neuerlich sinkenden Zinsen an den Kapitalmärkten. Die Veranlagung in Grundstücke und Bauten blieb mit Ausnahme von unwesentlichen Zugängen und planmäßigen Abschreibungen stabil. Die Darlehen reduzierten sich durch Tilgungen. Die Beteiligungen blieben im Geschäftsjahr 2025 unverändert. Die Veranlagungen in der Schaden- und Unfallversicherung wurden wegen des beachtlichen Wachstums neuerlich ausgebaut.

Von den Kapitalanlagen entfallen EUR 445,1 Mio. (2024: EUR 394,6 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 2.173,6 Mio. (2024: EUR 2.043,0 Mio.) auf den Bereich Leben.

	2025	2024	2025	2025 Leben	2025 Nicht-L
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassa und Bankguthaben	33,9	26,7	26,7%	0,8	33,1
Wertpapiere*	2.361,6	2.179,7	8,3%	2.017,2	344,4
Grundstücke und Bauten	144,6	147,2	-1,7%	86,3	58,3
Darlehen	75,6	81,0	-6,7%	69,0	6,6
Polizzendarlehen	0,3	0,4	-28,2%	0,3	0,0
Beteiligungen	2,6	2,6	0,0%	0,0	2,6
Gesamt	2.618,6	2.437,6	7,4%	2.173,6	445,1

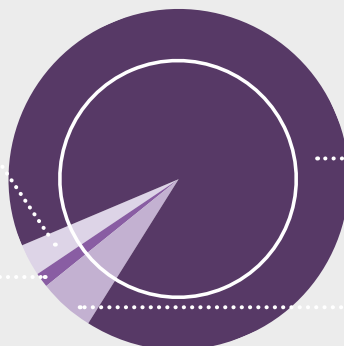
* Inklusive Wertpapiere der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung und andere Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen

Darlehen inkl. Polizzendarlehen 2,9% (VJ: 3,3%)

Kassa und Bankguthaben 1,3% (VJ: 1,1%)

Beteiligungen 0,1% (VJ: 0,1%)



Wertpapiere 90,2% (VJ: 89,4%)

Grundstücke und Bauten 5,5% (VJ: 6,0%)

Kapitalertrag

Der laufende Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto) in Höhe von EUR 46,4 Mio. lag über dem Niveau des Vorjahres (EUR 38,4 Mio.). Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen exkl. Erträgen aus Anlageliegenschaften (= laufende Erträge aus Finanzanlagen) lagen mit EUR 34,0 Mio. um EUR 7,7 Mio. über dem Vorjahr. Der Mietertrag aus den Anlageliegenschaften ist neuerlich gestiegen. Die Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen. Gewinne und Verluste aus Liegenschaften sind ausschließlich die laufenden planmäßigen Abschreibungen.

Die direkte Rendite erhöhte sich aufgrund höherer Erträge bei Aktien und Fonds auf 4,38 Prozent (Geschäftsjahr 2024: 3,57 Prozent).

Die Erträge und Performance zu Buchwerten unserer Finanzanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Risiko Versicherungsnehmer:innen) und Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen ohne selbstgenutzte Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgelder) stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	2025	2024	Veränderung
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen			
Verzinsliche Wertpapiere	13.623,0	13.490,5	132,5
Aktien und Fonds	17.572,0	9.426,5	8.145,5
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	2.839,3	3.380,8	-541,5
Geldmarktinstrumente	0,0	0,0	0,0
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	12.319,7	12.109,7	210,0
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	46.353,9	38.407,5	7.946,4
Aufwand für die Anlageverwaltung Kapitalanlagen	4.669,6	4.181,4	488,2
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	41.684,3	34.226,1	7.458,2

in T EUR	2025	2024	Veränderung
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Verzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Aktien und Fonds	2.791,3	5.079,4	-2.288,1
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	0,0	0,0	0,0
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	0,0	0,0	0,0
Gewinne aus Kapitalanlagen	2.791,3	5.079,4	-2.288,1
Verzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0
Aktien und Fonds	1.628,1	752,3	875,8
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	0,0	0,0	0,0
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	3.537,3	3.392,9	144,3
Verluste aus Kapitalanlagen	5.165,4	4.145,3	1.020,1
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-2.374,1	934,1	-3.308,3
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen	39.310,2	35.160,2	4.150,0

in T EUR	2025	2024	Veränderung
Durchschnittlicher Anlagebestand	1.059.170,2	1.075.642,0	-15.971,8
Direkte Rendite	4,38%	3,57%	0,80%
Anlageperformance	4,15%	3,66%	0,4%
Verzinsliche Wertpapiere	2,11%	2,11%	0,0%
Aktien und Fonds	8,87%	6,29%	2,56%
Hypotheken	n/a	n/a	n/a
Schuldscheindarlehen	3,97%	3,98%	-0,01%
Geldmarktinstrumente	n/a	n/a	n/a
Derivate	n/a	n/a	n/a
Anlageliegenschaften	6,75%	6,59%	0,16%

Der Unterschied zur Gewinn- und Verlustrechnung von EUR 8,8 Mio. resultiert insbesondere aus Erträgen und Aufwendungen von fonds- und indexgebundener Lebensversicherung, selbst genutzten Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgeldern.

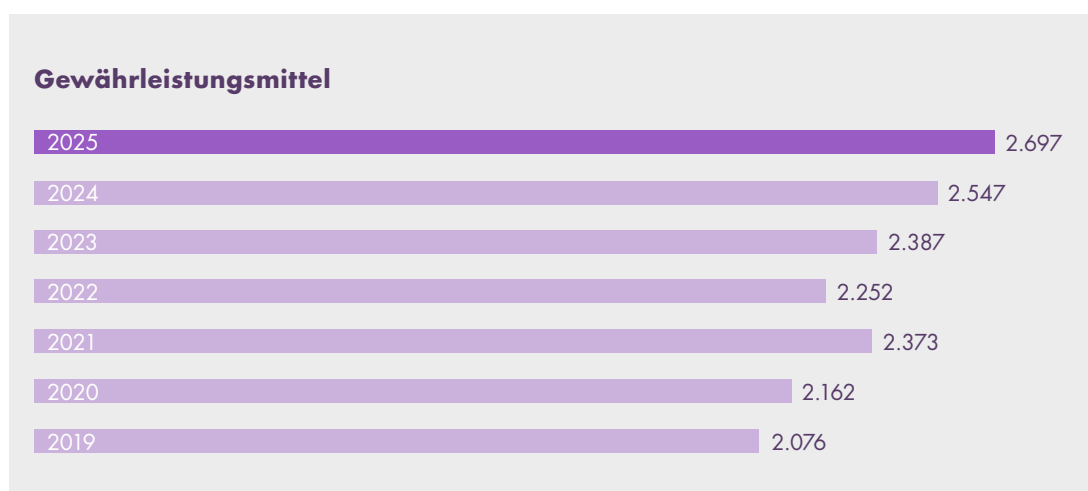
Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um 5,9 Prozent auf EUR 2.696,6 Mio.

Die Eigenmittel insgesamt erhöhten sich um 8,2 Prozent auf EUR 113,8 Mio. Dies ist bedingt durch das sehr gute Geschäftsergebnis und die Erhöhung der Risikorücklage gem. § 143 VAG.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Gesamtrechnung belaufen sich auf EUR 2.478,8 Mio., was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Insbesondere sind die Verpflichtungen aus indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung und der Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung stark gestiegen.

Die nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen befinden sich mit EUR 104,0 Mio. knapp unter dem Niveau des Vorjahres.



	2025 Mio. EUR	2024 Mio. EUR	2025 Veränd.
Eigenmittel	113,8	105,2	8,2%
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.478,8	2.337,1	6,1%
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	104,0	103,2	0,8%
Gesamt	2.696,6	2.545,5	5,9%

Eigenmittel

	2025 Mio. EUR	2024 Mio. EUR	2025 Veränd.
Grundkapital	12,7	12,7	0,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	18,0	18,0	0,0%
Kapitalrücklage	19,1	19,1	0,0%
Risikorücklage gem § 143 VAG	22,1	20,2	9,5%
Gewinnrücklage (Freie Rücklage) einschließlich Gewinnvortrag	41,9	35,2	18,9%
Gesamt	113,8	105,2	8,2%

Versicherungstechnische Rückstellungen

	2025	2024	2025
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Deckungsrückstellung (inklusive indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung)			
Leben	1.983,6	1.856,2	6,9%
Prämienüberträge			
Schaden und Unfall	48,3	48,6	-0,6%
Leben	1,8	2,0	-8,6%
Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen			
Schaden und Unfall	357,1	355,5	0,5%
Leben	14,8	14,2	4,1%
Rückstellung für Prämienrückgewähr			
Schaden und Unfall	2,5	2,3	8,7%
Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
Leben	6,7	7,2	-7,0%
Schwankungsrückstellung			
Schaden und Unfall	54,0	41,7	29,4%
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden und Unfall	9,3	8,6	8,1%
Leben	0,8	0,8	0,0%
Gesamt	2.478,8	2.337,1	6,1%

Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

	2025	2024	2025
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Rückstellungen für Pensionen	54,4	56,3	-3,5%
Rückstellungen für Abfertigungen	16,9	18,3	-7,7%
Steuerrückstellungen	2,5	0,4	n/a
Rückstellungen für passive latente Steuern	0,3	0,3	0,0%
Sonstige Rückstellungen	29,9	27,9	7,4%
Gesamt	104,0	103,2	0,8%

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Schaden- und Unfallversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung abgeleitet.

	2025 brutto	2025 RV	2025 netto	2024 brutto	2024 RV	2024 netto
Schadensatz	60,3%	49,2%	64,7%	71,0%	72,1%	70,5%
Kostensatz	32,5%	34,6%	31,6%	33,0%	29,8%	34,4%
Combined Ratio	92,8%	83,8%	96,3%	104,0%	102,0%	104,9%
Schadensatz unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	62,8%	49,2%	68,1%	71,0%	72,1%	70,6%
Combined Ratio unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	95,2%	83,8%	99,7%	104,1%	102,0%	104,9%

Der Schadensatz brutto liegt im Geschäftsjahr 2025 mit 60,3 Prozent deutlich unter dem Vorjahr. Das ist insbesondere bedingt durch deutlich geringere Unwetterschäden (im Vorjahr gab es außergewöhnliche Unwetterereignisse) sowie eine generell bessere Schadenentwicklung (Großschäden), während die Inflation im Bereich der Sachversicherungen weiterhin spürbar ist. Der gegenüber dem Vorjahr etwas niedrigere Kostensatz lässt die Brutto-Combined-Ratio bei 92,8 Prozent zu liegen kommen. Nach Rückversicherung ergibt dies eine Netto-Combined-Ratio von 96,3 Prozent.

Folgende Analyse zeigt die Entstehung des Geschäftserfolges, getrennt nach direktem und indirektem Geschäft. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts verbesserte sich durch den deutlich besseren Schadenverlauf, insbesondere durch die oben genannten Gründe, brutto von T EUR -10.659 auf T EUR 44.937. Aufgrund geringerer Rückversicherungsschäden (insbesondere Naturkatastrophen) verschlechterte sich das Rückversicherungsergebnis von T EUR 3.080 auf T EUR -22.381. Nach Rückversicherungsergebnis beträgt das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts T EUR 22.556. Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens.

Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und Verrechnung der Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung weisen wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von T EUR 8.228 aus.

	2025 T EUR	2024 T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	33.975	-23.056
Finanzergebnis	10.962	12.397
	44.937	-10.659
Rückversicherungsergebnis	-22.381	3.080
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	22.556	-7.549
Betriebsergebnis indirektes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	152	30
Rückversicherungsergebnis	0	0
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	152	30

	2025 T EUR	2024 T EUR
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-18	-1
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-12.258	-130
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-2.204	-2.170
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.228	-9.850

Die Darstellung der verrechneten Prämien, der verdienten Prämien, der Aufwendungen für Versicherungsfälle, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und des Rückversicherungssaldos sind dem Anhang zu entnehmen.

Lebensversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Lebensversicherung abgeleitet. Ergänzungen finden sich insofern, als die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge durch die rechnungsmäßigen Zinsen und den überrechnungsmäßigen Kapitalertrag ersetzt werden. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts ist insbesondere aufgrund eines schlechteren versicherungstechnischen Ergebnisses (nach zwei außergewöhnlich guten Geschäftsjahren) schlechter als im Vergleichsjahr.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts zeigt sich stabil bis positiv.

Die Erfüllung der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung ist im Anhang dargestellt und wird übererfüllt (negative Bemessungsgrundlage).

	2025 T EUR	2024 T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft	-19.570	-5.404
Betriebsergebnis indirektes Geschäft	169	583
Rückversicherungsergebnis	-19.401	-4.821
	-719	-1.225
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	37.194	32.176
Rechnungsmäßige Zinsen*	-11.249	-12.262
Überrechnungsmäßiger Kapitalertrag	-555	-42
	25.390	19.872
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-59	31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.211	13.857

* klassische Lebensversicherung exklusive Gewinn-Verzinsung

Auslagerungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System-Unterhalt oder Support).

Mit der Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien, bestehen Verträge über System-Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

Sonstiges

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, betreibt keine Zweigniederlassungen. Forschung und Entwicklung spielt naturgemäß bei Versicherungsunternehmen keine wesentliche Rolle und wird, mit Ausnahme der klassischen Produktentwicklung bzw. -kalkulation, nicht betrieben.

Die Nicht-Finanzielle-Berichterstattung erfolgt in einem separaten Bericht. Der gruppenweite Nachhaltigkeitsbericht wird auf der Website veröffentlicht.

Risikoberichterstattung.

Ziel des Risikomanagements der Helvetia Versicherungen AG ist die systematische Risikoidentifikation und -überwachung sowie die daraus abgeleitete Steuerung im Rahmen der Risikomanagement-Organisation und der definierten Risiko- und Absicherungspolitik. Das Risikomanagement trägt damit maßgeblich zur Sicherung der Kapitalbasis des Unternehmens bei. Durch die Schaffung von Risikotransparenz und -bewusstsein unterstützt das Risikomanagement die risikoaverse und nachhaltige Unternehmensführung und leistet so seinen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Die Zusammenführung der Risikobewertung einschließlich der operationellen Risiken liegt im zentralen Risikomanagement, welches auch das finanzielle Risikomanagement abdeckt. Die abschließende Beurteilung der Risiken sowie die Definition notwendiger Maßnahmen erfolgt im Risikomanagementausschuss, der viermal jährlich tagt. Die Berichterstattung erfolgt über quartalsweise erstellte Risikoberichte sowie über den ORSA-Report. Eine klar geregelte und dokumentierte Abgrenzung operativer Tätigkeiten von Risikokontrollaufgaben sowie die enge Vernetzung mit dem Gruppen-Risikomanagement ermöglichen eine schlanke und zugleich effektive Form der Risikoüberwachung.

Solvency II

Im Rahmen von Solvency II hat sich Helvetia Österreich innerhalb eines gruppenweiten Prozesses aufgestellt. Unter der Prämisse, das erforderliche Know-how vollumfänglich vor Ort zu haben, zugleich aber möglichst viele Synergien im Konzern zu nutzen, erfolgen die erforderlichen Tätigkeiten im Rahmen von Solvency II. Die diesbezüglich ermittelten Kennzahlen zur Kapitalausstattung unter der risikobasierten Berechnungsmethodik sind in vollem Umfang zufriedenstellend.

Die ökonomischen Eigenmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2025 auf EUR 617,72 Mio., das nach

gesetzlichen Vorgaben ermittelte Kapitalerfordernis SCR beträgt EUR 318,56 Mio. Es ergibt sich somit eine Bedeckungsquote nach Solvency II in Höhe von 193,9 Prozent. Detaillierte Informationen zur Risikosituation finden sich im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage SFCR, der auf der Homepage der Helvetia veröffentlicht wird.

Die Helvetia Versicherungen AG ist so ausgerichtet, dass sie die quantitativen und qualitativen Anforderungen nach Solvency II erfüllt. Die Solvency II-Bedeckungsrate, welche nach dem Standardmodell ermittelt wird, bewegt sich in einem komfortablen Bereich deutlich oberhalb der Mindestanforderungen. Ebenso hat sich Helvetia mit einem professionellen Risikomanagement so aufgestellt, dass eine ökonomische und risikoorientierte Steuerung des Unternehmens innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und unter den Herausforderungen eines anspruchsvoller werdenden Marktumfeldes jederzeit gewährleistet ist.

Risikomanagementausschuss

Der mehrmals jährlich unter Leitung des CEOs zusammenkommende Risikomanagementausschuss ist zentrales Element des Risikomanagementprozesses. Er besteht aus dem Vorstand sowie dem Chief Risk Officer (CRO), dem Leiter Rechnungswesen und der IKT-Risikokontrollfunktion. Bei Bedarf wird er um die Aktuarien und weitere Spezialistenfunktionen ergänzt. Zu den Aufgaben des Ausschusses zählen die Überprüfung der integrierten Funktionstüchtigkeit aller Risikomanagement-Instrumente und -Prozesse auf Unternehmensebene sowie die Beobachtung, Bündelung und Begleitung von Maßnahmen zur Risikoverminderung bzw. -vermeidung. Zusätzlich zum Zusammenkommen dieses Gremiums stimmen sich die involvierten Funktionsträger auch laufend über risikorelevante Themen ab und kommen zumindest quartalsweise zu Analyse und Austausch zusammen.

Aktuariate

Die versicherungstechnischen Risiken werden von den Aktuariaten Leben und Schaden-Unfall überwacht. Neben ihren regulatorisch definierten Aufgaben werden auch gruppenrelevante Kennzahlen ermittelt. Weiters tragen die Aktuariate mit der Analyse und Disposition der Rückversicherung maßgeblich zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken bei.

Risikomanagement

Das Risikomanagement führt die Ergebnisse der einzelnen Risikokontrollfunktionen im Risikoreporting und in den Risikoberichten zu einer zentralen Risikoeinschätzung zusammen. Im Risikomanagement ist auch die Kontrolle der Finanzmarktrisiken sowie der operationellen Risiken angesiedelt. Die Finanzmarktrisiken werden monatlich dem Anlageausschuss der Helvetia berichtet, der darauf basierend das taktische Investitions- und Absicherungsverhalten festlegt. Die operationellen Risiken werden von den jeweiligen Risikonehmern in einem standardisierten Verfahren erfasst und vom Risikomanagement aggregiert und bewertet.

Durch die gute Diversifikation und ein professionelles Anlage- und Risikomanagement konnten auch im Jahr 2025 die Veranlagungsrisiken stabil gehalten werden, was in Zeiten volatiler Märkte und sich ändernder Zinsniveaus ein wichtiger Bestandteil unserer langfristig ausgelegten Veranlagungspolitik ist.

Die Veranlagung erfolgt schwerpunktmäßig in traditionelle Veranlagungsformen wie Anleihen, Darlehen und Investmentfonds. Zusätzlich zum soliden Wertpapierportfolio bietet unser direkt gehaltener Immobilienbestand auch in Zeiten volatiler Rentenmärkte einen soliden und langfristig ausgelegten Portfoliobestandteil, der maßgeblich zu Stabilität und Rendite beiträgt.

Mittels Asset Liability Management (ALM) stellen wir das Matching von Aktiva und Passiva sicher und garantieren eine hohe Fristenkongruenz in der Veranlagung. Es identifiziert bestehende mittelfristige Cashflow-Lücken, deren Schließung in der Neuveranlagung berücksichtigt wird. Damit können Liquiditätsrisiken innerhalb des relevanten Veranlagungshorizonts der nächsten 15 Jahre reduziert werden. Zusammen mit der hohen Sicherheit des Portfolios ist dies der Garant für die in Zukunft zu zahlenden garantierten Versicherungsleistungen.

Das ALM liefert zudem eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die jährliche Anlagetaktik, indem es den möglichen Anteil an Risky Assets am Gesamtportfolio ermittelt und das Risiko-Rendite-Verhältnis in einem angemessenen Rahmen hält.

Das Währungsrisiko ist bei der Helvetia ein geringfügiges Risiko. Aktuell bestehen im Bereich der Direktveranlagung sowie aus produktspezifischen Veranlagungen nur Exposures in USD. Das Währungsrisiko wird laufend über unser Bilanzmanagement überwacht. Die versicherungstechnischen Risiken konnten aufgrund der bestehenden Rückversicherungsdeckung für Unwetter- und Großereignisse abgedeckt werden. Die risikogerechte Tarifierung sowohl in den Kfz- als auch in den Elementarsparten unterliegt laufender Beobachtung und Weiterentwicklung und trägt weiterhin zur versicherungstechnischen Entwicklung bei. In der Lebensversicherung zeigten sich im Jahr 2025 keine außergewöhnlichen technischen Belastungen. Unsere stabilitätsorientierte und nachhaltige Anlagepolitik verhinderte auch im Berichtsjahr etwaige Ausfälle und konnte so zu einer sehr guten und risikoaversen Entwicklung beitragen.

Im Jahr 2025 stellten diverse kriegerische Konflikte weiterhin eine Quelle an Unsicherheit dar. Aktuell sind jedoch keine Verwerfungen an den Märkten zu beobachten.

Weiters stellte der Umgang mit der Inflation hinsichtlich der unklaren zukünftigen Entwicklung eine Herausforderung dar. Auf Basis der Meinungen von Zentralbanken und Wirtschaftsforschungsinstituten sind die aktuellen Erwartungen in den entsprechenden Modellen berücksichtigt.

Das operationelle Risikomanagement ist ein fester Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Behandlung der entsprechenden Risiken wird kontinuierlich ausgebaut und verfeinert. So wurde im Jahr 2025 ein Fokus auf die weitere Stärkung der digitalen operationalen Resilienz gelegt. Ein hohes Risikobewusstsein sowie ein transparenter Umgang mit potenziellen Risikofaktoren über alle Unternehmensebenen hinweg führen zu einer nachhaltigen Sicht auf Chancen und Risiken.

Zusammenfassend kann die Risikosituation von Helvetia somit als stabil bezeichnet werden. Die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagements und die Auseinandersetzung mit allfälligen Risiken in diversen Geschäftsprozessen gewährleisten ein hohes Maß an Stabilität des Unternehmens.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026.

Mit der Fusion zur Helvetia Baloise Gruppe beginnt ein neues Kapitel: Als größter Allbranchenversicherer der Schweiz stärken wir unsere Position nachhaltig.

Für den österreichischen Markt ergeben sich daraus keine strukturellen Veränderungen, jedoch eine klare strategische Perspektive. Die gebündelte Stärke der Gruppe wird sich in den kommenden Jahren im Ausbau der Qualität, mehr Geschwindigkeit und erhöhter Stabilität widerspiegeln – bei gleichzeitiger Wahrung regionaler Nähe und Eigenständigkeit.

Unser strategischer Fokus liegt auf Kundensegmenten, in denen langfristige Beziehungen von zentraler Bedeutung sind. Dazu zählen insbesondere Firmenkunden sowie Kundinnen und Kunden der Generation 50+.

Firmenkunden erwarten verlässliche Lösungen und eine partnerschaftliche Begleitung in einem zunehmend komplexen wirtschaftlichen Umfeld. Die Generation 50+ sucht Sicherheit und Vorsorgekonzepte, die unterschiedliche Lebensphasen berücksichtigen. Entsprechend entwickeln wir unser Produktsortiment gezielt weiter und investieren konsequent in Service- und Beratungskompetenz. Parallel dazu stärken wir unsere Technical Excellence, um das Schaden-Unfall-Portfolio mit klarem Fokus auf Profitabilität noch effizienter zu steuern und unsere starke Marktposition in den Zielsegmenten weiter auszubauen.

Gleichzeitig bauen wir unsere führende Position in der Lebensversicherung weiter aus. Mit innovativen Lösungen, hoher Beratungstiefe und einem klaren Fokus auf Sicherheit und langfristige Vorsorge festigen wir unsere Rolle als Themenführerin im Bereich der fondsgebunden Produkte. Ziel ist ein deutliches Wachstum sowohl bei laufenden Prämien als auch bei Einmalerlägen.

Fondsgebundene Lebensversicherungen stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt, da sie sich als bevorzugte Lösung unserer Kundinnen und Kunden etabliert haben. Der Fokus liegt auf langfristigen Kundenbeziehungen sowie gezielten Anreizen zur Wiederveranlagung.

Die Onlinemarke Smile hat sich als komplementäres Geschäftsmodell etabliert und eröffnet Zugang zu einem dynamischen Wachstumsmarkt. Mit dem klaren Fokus auf eine digitalaffine und kostenbewusste Zielgruppe wird dieses Modell weiterentwickelt.

Mit der Aufnahme von HR und IT in den Vorstand ab 1. Jänner 2026 unterstreichen wir die strategische Relevanz von Mitarbeitenden, Unternehmenskultur und Technologie für die zukünftige Stärke von Helvetia.

Stabile IT-Infrastrukturen, digitale Kompetenzen und moderne Arbeitsbedingungen sind zentrale Voraussetzungen für Effizienz, Innovationskraft und Kundennähe. Sie bilden die Basis, um den erfolgreichen Weg der vergangenen Jahre konsequent fortzusetzen.

Der Vorstand
Wien, am 10. März 2026

Finanzbericht 2025.

28	Bestätigungsvermerke.
34	Bilanz.
37	Gewinn- und Verlustrechnung.
42	Anhang für das Geschäftsjahr 2025.
61	Vorschlag für die Gewinnverwendung.
62	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2025.

Bestätigungsvermerke.

I. Der verantwortliche Aktuar

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2025 für alle Versicherungsnehmer:innen angemessen und im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Erläuterungen zum versicherungsmathematischen Bestätigungsvermerk

Die in der Abteilung Lebensversicherung in der Bilanz zum 31. Dezember 2025 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesenen Beträge in Summe von EUR 1.983.554.098,53 enthalten die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.979.238.675,39 und des übernommenen Geschäfts von EUR 4.315.423,14 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 0,00.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.011.105,69 enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 1.803.613,23 abzüglich des den Rückversicherern abgegeben Anteils von EUR 792.507,54.

Wien, am 20. Jänner 2026

DI Heinrich Plametzberger e.h.
Verantwortlicher Aktuar

II. Der Treuhänder

Ich bestätige gemäß § 305 Abs 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 10. März 2026

MMag. Kristina Binder e.h.
Deckungsstock-Treuhänder

III. Der Wirtschaftsprüfer

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Helvetia Versicherungen AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im folgenden AP-VO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt »Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen

und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Helvetia Versicherungen AG für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 11. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« sowie Kapitel »III. Erläuterungen zur Bilanz«.

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 869,0 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der

Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 357,1 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadensrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Ermittlung der Schadensrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen nachvollzogen.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 498,4 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von

fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen nachvollzogen.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Wert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Pauschalrückstellungen für mögliche Rechtsrisiken wurden detailliert besprochen und geprüft.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachvollzogen.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu

liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende

- Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
 - Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
 - Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
 - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
 - Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen,

einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. November 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2025 Abschlussprüfer.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 26. März 2025 bereits für das Geschäftsjahr 2026 als Abschlussprüfer gewählt und am 9. Mai 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt »Bericht zum Jahresabschluss« mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO)

erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Mario Zagiczek.

Forvis Mazars Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wien, am 10. März 2026

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bilanz.

Aktiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2024
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.803.746,00	1.803.746,00	2.200
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	86.316.852,30	58.311.997,50	144.628.849,80	147.177
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.554.504,63	2.554.504,63	2.555
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	6.606.578,14	6.606.578,14	7.017
3. Beteiligungen	0,00	34.156,23	34.156,23	34
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	195.790.649,65	9.510.723,57	205.301.373,22	217.309
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	328.892.343,80	334.827.975,50	663.720.319,30	628.727
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	290.437,83	0,00	290.437,83	404
4. Sonstige Ausleihungen	69.000.000,00	0,00	69.000.000,00	74.000
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	0
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.492.515.867,15	0,00	1.492.515.867,15	1.333.410
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	425.905,42	22.764.760,11	23.190.665,53	21.635
2. an Versicherungsvermittler	13.693.630,84	5.070.216,88	18.763.847,72	18.923
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	15.000.289,72	15.000.289,72	12.260
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	249.607,94	9.155.097,12	9.404.705,06	23.895
III. Sonstige Forderungen	5.589.039,43	6.709.599,13	12.298.638,56	14.165
E. Anteilige Zinsen und Mieten	5.881.421,62	3.739.870,82	9.621.292,44	9.049
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	0,00	4.502.072,72	4.502.072,72	4.869
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	764.825,62	33.219.343,85	33.984.169,47	26.976
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	67.994,01	67.994,01	68
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	1.518.292,41	23.035.909,55	24.554.201,96	21.184
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.244.572,79	5.244.572,79	4.685
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-101.069.822,01	101.069.822,01	0,00	0
	2.099.859.052,00	643.229.230,28	2.743.088.282,28	2.570.542

Passiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2024
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
1. Nennbetrag	7.085.601,33	5.632.144,66	12.717.745,99	12.718
2. Nicht eingeforderte ausstehende Einlage	0,00	0,00	0,00	0
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	2.887.996,63	12.178.753,37	15.066.750,00	15.067
2. nicht gebundene	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000
III. Gewinnrücklage				
1. Freie Rücklagen	460.812,42	14.232.982,47	14.693.794,89	14.694
IV. Risikorücklage	7.772.898,00	14.374.607,00	22.147.505,00	20.224
V. Bilanzgewinn	21.696.920,90	5.478.696,19	27.175.617,09	20.519
davon Gewinnvortrag	17.405.435,93	-2.986.590,78	14.418.845,15	17.548
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	14.300.000,00	3.700.000,00	18.000.000,00	18.000
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	1.803.613,23	48.255.886,34	50.059.499,57	50.526
2. Anteil der Rückversicherer	-792.507,54	-139.139,40	-931.646,94	-859
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	498.420.760,22	0,00	498.420.760,22	531.158
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	14.820.695,80	357.122.600,64	371.943.296,44	369.745
2. Anteil der Rückversicherer	-77.801,96	-44.432.822,26	-44.510.624,22	-53.403
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	0,00	2.490.000,00	2.490.000,00	2.290
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	6.666.265,09	0,00	6.666.265,09	7.166
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	54.003.715,89	54.003.715,89	41.746
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	808.000,00	9.280.510,35	10.088.510,35	9.396
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.485.133.338,31	0,00	1485.133.338,31	1.325.031
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.753.104,04	13.173.417,96	16.926.522,00	18.348
II. Rückstellungen für Pensionen	11.818.895,51	42.542.286,49	54.361.182,00	56.325
III. Steuerrückstellungen	2.164.630,54	330.076,08	2.494.706,62	355
IV. Rückstellungen für passive latente Steuern	0,00	282.212,06	282.212,06	282
V. Sonstige Rückstellungen	6.363.410,35	23.581.672,27	29.945.082,62	27.880
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	599.381,90	729.427,05	1.328.808,95	1.509

Passiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2024
	EUR	EUR	EUR	TEUR
H. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	10.720.240,92	20.598.416,04	31.318.656,96	27.274
2. an Versicherungsvermittler	2.266.654,78	12.844.377,11	15.111.031,89	14.503
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	2.990.525,44	2.990.525,44	2.933
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	349.523,73	512.434,64	861.958,37	2.179
III. Andere Verbindlichkeiten	836.601,13	39.448.255,68	40.284.856,81	30.914
I. Rechnungsabgrenzungsposten	16,67	18.194,21	18.210,88	24
	2.099.859.052,00	643.229.230,28	2.743.088.282,28	2.570.542

Gewinn- und Verlustrechnung.

	2025	2024
	EUR	TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft, Schaden- und Unfallversicherung		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	501.233.184,57	472.823
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-142.583.893,59	-135.948
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-190.500,28	-2.750
bb) Anteil der Rückversicherer	1.428.227,19	620
2) Sonstige versicherungstechnische Erträge	895.380,77	657
3) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-300.516.032,17	-311.970
ab) Anteil der Rückversicherer	78.052.836,75	81.093
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-1.611.669,69	-21.732
bb) Anteil der Rückversicherer	-8.658.276,64	16.518
4) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-206.000,00	-108.000
5) Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-2.203.845,20	-2.170
6) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-136.453.829,35	-132.307
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-26.148.248,30	-23.026
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	48.827.005,23	40.368
7) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.321.685,91	-4.184
8) Veränderung der Schwankungsrückstellung	-12.257.739,00	-129.606
9) Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.715.085,62	-22.246

		2025	2024
		EUR	TEUR
II.	Nicht-Versicherungstechnische Rechnung		
1)	Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.715.085,62	-22.246
2)	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a)	Erträge aus Beteiligungen,		
	davon verb. Unternehmen EUR 400.000,00 (VJ: EUR 0,00)	1.100.000,00	400
b)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.688.608,60	7.378
c)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen,		
	davon verb. Unternehmen EUR 245.337,81 (VJ EUR 256.997,63)	7.729.569,93	7.070
d)	Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0
e)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	64.427,15	3.034
f)	Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen	58.886,25	74
		16.641.491,93	17.956
3)	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.498.939,12	-1.238
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.199.362,54	-2.140
c)	Zinsaufwendungen	-308.007,82	-293
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	0
e)	Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.629.446,16	-1.887
		-5.635.755,64	-5.558
4)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	187,81	9
5)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-18.651,19	-2
6)	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.228.422,36	-9.841

	2025	2024
	EUR	TEUR
III. Versicherungstechnische Rechnung		
-		
Lebensversicherung		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	196.930.752,68	173.775
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.604.381,28	-2.268
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	170.422,04	204
bb) Anteil der Rückversicherer	12.914,07	-68
2) Kapitalerträge des technischen Geschäfts	37.193.564,48	32.176
3) Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva	107.465.924,36	132.509
4) Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.058,88	3
5) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-146.186.262,58	-147.399
ab) Anteil der Rückversicherer	1.838.339,44	773
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-586.423,84	-755
bb) Anteil der Rückversicherer	-235.801,99	139
6) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-126.252.648,42	-139.198
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	-38
7) Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung	-612.036,95	-113
8) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-21.807.273,13	-20.594
b) sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-10.765.696,11	-10.159
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	330.212,85	290
9) Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva	-29.338.712,38	-4.667
10) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-285.821,77	-783
11) Versicherungstechnisches Ergebnis	5.270.130,35	13.826

	2025	2024
	EUR	TEUR
IV. Nicht-Versicherungstechnische Rechnung		
1) Versicherungstechnisches Ergebnis	5.270.130,35	13.826
2) Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.347.232,72	4.368
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)	28.701.329,51	22.054
c) Erträge aus Zuschreibungen	556.766,32	938
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.540.113,55	6.535
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen	5.318.214,92	5.119
	49.463.657,02	39.014
3) Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.170.677,92	-2.943
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.650.548,07	-2.605
c) Zinsaufwendungen	-501.800,00	-502
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.767.898,79	-328
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.179.167,76	-460
	-12.270.092,54	-6.838
4) In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-37.193.564,48	-32.176
5) Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0	31
6) Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-58.630,74	0
7) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.211.499,61	13.857

	2025	2024
	EUR	TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft,		
Schaden- und Unfallversicherung	8.228.422,36	-9.841
- Leben	5.211.499,61	13.857
1) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt	13.439.921,97	4.016
2) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.240.792,97	31
3) Jahresüberschuss	14.680.714,94	4.047
4) Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.923.943,00	-1.076
5) Jahresgewinn	12.756.771,94	2.971
6) Gewinnvortrag	14.418.845,15	17.548
7) Bilanzgewinn	27.175.617,09	20.519

Anhang für das Geschäftsjahr 2025.

I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG/2016 in der geltenden Fassung) erstellt.

Die Gesellschaft ist ausschließlich in den Sparten Schaden-Unfall und Leben tätig. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (T EUR). Es kann daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Vorjahreszahlen werden im Text als Klammerwerte angeführt. In den übrigen Darstellungen werden die Rechnungsjahrwerte umrandet hervorgehoben. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software für den Versicherungsbetrieb und werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 Prozent p.a. (bzw. 10 Prozent p.a. bei Versicherungssoftware), angesetzt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Geschäftsjahr 2024: T EUR 0). Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei Wohnunliegenschaften mit 50 Jahren und bei Geschäftsliegenschaften mit 40 Jahren bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die auf fremde Währung lautenden Posten wurden zum Abschlussstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Alle Wertpapiere mit Ausnahme der Schuldverschreibungen, einschließlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde von der Bestimmung gemäß § 149 Abs. 2 VAG analog zum Vorjahr nicht Gebrauch gemacht. Zuschreibungen werden bei Wertsteigerung von in Vorjahren abgeschrieben Kapitalanlagen begrenzt mit den Anschaffungskosten vorgenommen.

Schuldverschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, wobei Anschaffungskosten, die über dem Tilgungsbetrag liegen, und Anschaffungskosten, die unter dem Tilgungsbetrag liegen, über die Laufzeit bis zur Tilgung amortisiert werden. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag höher sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der Unterschiedsbetrag T EUR 8.870 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 8.960). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag (Unterprior-Beträge) bei festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag wird über die Restlaufzeit, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, basierend auf § 3 Abs 1a VU-RLV, verteilt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der

Unterschiedsbetrag T EUR 13.700 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 13.458). Es bestehen stille Reserven der Schuldverschreibungen von T EUR 3.015 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 7.077) und Schuldverschreibungen, bei denen der Buchwert um T EUR 50.324 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 45.425) über dem Börsenwert liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt jedoch nicht vor. Es wurden keine bonitätsinduzierten Wertminderungen identifiziert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aller Wertpapiere und Darlehen betragen im Geschäftsjahr T EUR 1.628 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 752). Zuschreibungen aufgrund von Werterhöhungen wurden in Höhe von T EUR 557 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 938) vorgenommen.

Es werden keine strukturierten Vermögenswerte gehalten, bei denen ein Kapitalausfall möglich ist. Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen wurden mit dem Nennbetrag der aushaftenden bzw. der einbringlichen Forderungen bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen, steuerlich anerkannten Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der Prämienübertrag wird in den Abteilungen Schaden-Unfall und Leben zeitanteilig (Pro-Rata-Methode) berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 Prozent. In den übrigen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung, exklusive der Sparte Transport, beträgt der Kostenabzug 15 Prozent. Von den Prämienüberträgen sind T EUR 7.827 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 7.866) in Abzug gebracht. Die Deckungsrückstellung wird nach den Geschäftsplänen und den versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beinhaltet auch die zugeteilten Gewinnanteile. Dem überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung liegen die Österreichische Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen, die Österreichische Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen/Unisex, die Österreichische Sterbetafel 80/82 Männer/Frauen, die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26 Männer, die Rentensterbetafel AVÖ 1996 und die Generationentafel 1950 Männer/Frauen zugrunde.

Als Zillmerabschlag kommen überwiegend 40,0 Promille zur Anwendung.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Jahr 2025 unverändert belassen und hat einen Stand von T EUR 21.755.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung bemessen. Für offene Schäden wird in der Kfz-Haftpflichtversicherung für das abgelaufene Rechnungsjahr eine Pauschalreserve berechnet. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden spätestens zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016, BGBl. II Nr. 315/2015) berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen enthält die Beträge, die aufgrund der Gewinnpläne den Versicherten gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die Deklaration der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung für das Jahr 2025 haben wir im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2025 vorgenommen.

Die laut Geschäftsplänen vorgeschriebenen Prozentsätze für die Zuführung zur Rückstellung für Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung wurden übererfüllt.

Gemäß § 92 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG 2016 im Zusammenhang mit der Verordnung der Finanzaufsichtsbehörde (FMA) über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV) errechnet sich die Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung wie folgt:

in EUR	
Abgegrenzte Prämie	28.395.601,75
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	17.972.217,30
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-7.657.002,00
Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.058,88
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-71.636.941,30
Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	33.484.506,34
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.191.663,50
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-51.356,61
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-58.630,74
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.027,94
Zuweisung an die Risikorücklage	-133.803,03
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	-2.879.040,84
Gewinnbeteiligung IST	612.036,95

Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung:

T EUR	2025
Stand am 1. Jänner	7.166
Übertrag in die Deckungsrückstellung (zugeteilte Gewinnanteile)	-500
Zuweisungen	0
Stand am 31. Dezember	6.666

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung enthält ausschließlich die freie Rückstellung für Gewinnbeteiligung. Für unsere Versicherten ergeben sich daraus im Geschäftsjahr 2025 folgende Leistungen:

Gewinnverband F

Die Zusatzversicherungen der Kapitalversicherung werden mit einem Basissatz von 15 Prozent, einem jährlichen Steigerungssatz von 2,5 Prozent und einem Mindestsatz von 20 Prozent des gewinnberechtigten Jahresbeitrages bemessen.

Abrechnungsverband F1:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F2:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F5:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F9:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F10:	Kostengewinn: 0,20 %	ab dem 8. Jahr: 0,40 %
Abrechnungsverband F11:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F13:	Kostengewinn: 0,30 %	

Gewinnverband K

Abrechnungsverband FN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 %
Abrechnungsverband F9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 %
Abrechnungsverband F10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 %
Abrechnungsverband F12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 %

Abrechnungsverband F13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F18:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F19:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F20:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F21:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F22:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F23:	Zinsgewinn: 1,25 %	
Abrechnungsverband F24:	Zinsgewinn: 1,30 %	
Abrechnungsverband F25:	Zinsgewinn: 1,40 %	
Abrechnungsverband F26:	Zinsgewinn: 1,70 %	
Abrechnungsverband F27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F28:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F29:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F30:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F31:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F32:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F33:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband C1:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C12:	Zinsgewinn: 0,25 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C13:	Zinsgewinn: 0,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C14:	Zinsgewinn: 1,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C15:	Zinsgewinn: 1,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C16:	Zinsgewinn: 2,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband K6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K13:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K15:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K17:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K21:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K23:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K24:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K25:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %

Abrechnungsverband K26:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K27:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K28:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K29:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K30:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K31:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K32:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K33:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband K34:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband K35:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K36:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband F1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F3:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F4:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F5:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F6:	Zinsgewinn: 2,00 %	

Gewinnverband E

Abrechnungsverband E1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %

Gewinnverband R

Abrechnungsverband RN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R5:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R13:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R15:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R17:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R19:	Zinsgewinn: 0,50 %	

Abrechnungsverband R20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R21:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband R22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R23:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband R24:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R25:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband R27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband R28:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband B1:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B2:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B3:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B4:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B5:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	

Gewinnverband I

Abrechnungsverband I1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I14:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I18:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I19:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I20:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I21:	Zinsgewinn: 0,00 %	

Gewinnverband 750

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 810	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

Abrechnungsverband Risikoversicherung 750	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 920	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

Gewinnverband 980

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 980	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 %
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 %
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 %
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 %
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 980	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 %
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 %
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 %
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 204	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 206	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222 (SBR)	Zinsgewinn/Bonus: 2,00 %		

Gewinnverband Risikoversicherung 201

201	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
204	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
206	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
211	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
213	Prämien-Vorabrabatt: 30%
215	Prämien-Vorabrabatt: 30%

Gewinnverband RA-201

201	Zinsgewinn: 0,00%
-----	-------------------

Gewinnverband 202 (Fondsorientiert FG, FE, FGE)

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 202	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 25%	Zusatzgewinn: 1‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206 und 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 202	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206 und 207	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00%		Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung, prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00%		

* Prämienfreie Versicherungen fallen in den Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie, erhalten jedoch den Zinsgewinn des Abrechnungsverbandes Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung.

Gewinnverband Fondsgebundene Lebensversicherungen 205

205	Prämienbonus: 1,00%
-----	---------------------

Gewinnverband 207

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 207 und 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222 (BPTB)	Zinsgewinn/Bonus: 2,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 209	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 209	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		

Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %

Gewinnverband 214 (SBR-ZUK)

Rentenversicherung gegen Einmalprämie 214	Zinsgewinn: 0,25 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn: 0,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn: 1,00 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn: 1,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222	Zinsgewinn: 2,00 %

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgten in folgende Fonds

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000495023	VKB VORSORG PL-	AT0000A2YCW6	SPAENG-TPDIV-RT	IE000AN9WEJ9	LAZ HG YD-BPDE
AT0000497227	WSS-EUROPA	AT0000A36HN7	PORTFOLIO ECON-	IE00011CMUN9	NEUB SEMKTHC-I3
AT0000499785	ERSTE-FTC GD I	AT0000A3E859	PORTF FAI DY-PE	IE000MSLSRC4	LION GF-EU DY-A
AT0000615158	LLB SEMPER RES-	AT0000A3H894	PERFEKT2018-A	IE000VAIY5V8	BRW AD US S-AAC
AT0000615836	IAM AS CONS-T	AT0000ARCUS3	PCI DIV EQ INCO	IE00B02KXK85	ISHR CHINA LARG
AT0000618137	C-QU AR RT ES-T	BE0175479063	KBC ECO WTREIN	IE00B05QM511	PIMCO-GB-INVEUR
AT0000634704	C-Q-AR TRB-EUR	DE0005561674	LA FR SY ETF D-	IE00B0M62X26	ISH EUR INF-LK
AT0000634720	C-QUADRAT-TRNB-	DE0005933931	ISH CORE DAX EU	IE00B16C1G93	COMGEST-ASXJ-\$A
AT0000639968	VINTAGE 14	DE0005933956	ISH CORE ERSTX5	IE00B1FZS467	ISHR GLB INFRA
AT0000642483	SECURITY-APOLL3	DE0008471467	ALL-GBL-EQUI DV	IE00B1FZS574	ISHR MSCI TURKE
AT0000645973	ERSTE-RESP ST E	DE0008471921	ALL-FLX RENTENF	IE00B1TXHL60	ISHR LST PRV EQ
AT0000675665	KPLR ETH AK-BV	DE0008474024	DWS-AKKUMULA	IE00B1TXK627	ISHR GLB WATER
AT0000688858	RAIF-HTESG A-	DE0008474156	DWS EUROPE OPPS	IE00B1W57M07	ISHR BIC 50
AT0000703681	VKB AKTIEN PLUS	DE0008475120	ALL INFORMTN-A	IE00B1XNHC34	ISHAR GCET UE-U
AT0000704341	ERSTE ST IST-T	DE0008476250	AGI-KAPITL PL-A	IE00B27YCK28	ISHR MSCI EM LT
AT0000705678	ERSTE-VWWF S EN-	DE0008476524	DWS-VMBFDS I LD	IE00B4L5Y983	ISH CORE MSCI W
AT0000706767	LLB PORT AKTIEN	DE0008481821	ALL WACHS EURP-	IE00B4L5YC18	ISHR MSCI EM AC
AT0000729298	GREENSTARS MOD-	DE0008486655	DWS C GS&P FO-L	IE00B59GC072	GAM-GLO RATE-AE
AT0000731666	LLB PORTFOLIO A	DE0009769760	DWS ESG TP AS L	IE00B5BMR087	ISHR CORE S&P50
AT0000810643	ALLSTR BAL-EURR	DE0009797514	ALL SCHWEIZ-ASF	IE00B986FT65	NB EM HRD-EURA
AT0000810650	ALLSTR OPP-EURR	DE0009848119	DWS-TOP DIVID	IE00BBT3JP45	FT BW GI OP-AAU
AT0000817960	IQAM SRI SP M-R	DE000A0D8Q23	ISHARES ATX UCI	IE00BD5TM628	LA-G EQ FRA-BPA
AT0000825393	CPB-CQUA B MOM-	DE000A0F5G98	CQD-ARTS TR GL-	IE00BDDRH300	BLKR-EUR E-AEUR
AT0000857412	AMUN-AUST STCK-	DE000A0F5UG3	ISHARES DOW JON	IE00BF1T6M41	BA-AD US SGF-A\$
AT0000990346	VAL INV FDS KL-	DE000A0F5UH1	ISHARES DJ STOX	IE00BFY86287	ST IN PC AL CP-
AT0000A00EY7	LLB PORTFOLIO A	DE000A0H0728	ISHARES DIV COM	IE00BG7PJ914	BAR-EUR SEL-BIE
AT0000A02PE1	C-QUAD-A T R V-	DE000A0H0785	ISHARES EURO GO	IE00BGHQF417	GUINN-SUS ENRG-
AT0000A03K55	C-QUAD-TR V I	DE000A0H08D2	ISHARES NIKKEI	IE00BJ1H1875	LA-G EQ FRA-CAC
AT0000A06VC4	SEC-MGD PRO PL-	DE000A0KEYM4	LBBW GLO WARM-R	IE00BJ321B33	WEL-GB IMP BD-N
AT0000A0DYN7	SEC-VAL CHANCE-	DE000A0KFTH1	FIRST-PRIV WL-B	IE00BK5X3Y87	COMGS GRW EUR-E
AT0000A0H304	SEC-APOL 32 BA-	DE000A0M8HD2	FRANK-AKT FU ST	IE00BK7ZBC60	LI-SU FU GG-B1A
AT0000A0J7U8	CONSTANTA MI5-R	DE000A0NEKQ8	ARAMEA-REND PL	IE00BM990346	NI DB ILSSEC-R
AT0000A0KLE8	MOZART ONE-T	DE000A0Q4R44	ISHARES STOXX E	LI0148578169	AQUIS-LM VM F-U

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000A0M4L9	SEMPER-ALP GB-R	DE000A0Q4RZ9	ISH EB.REX GV E	LU0242667256	GLBLFML CL R
AT0000A0M7H0	LLB PRTFLO SELT	DE000A0X7541	ACATIS-VA EF-EU	LU0494090736	CAIAC-GL FML-I
AT0000A0QR97	LLB PRFO AK INT	DE000A0X7582	ACATHFK VLA	LU0003549028	DWS-EUORENTA
AT0000A0QRA0	LLB PRT AK AL D	DE000A0YJMN7	C-QUADRAT ARTS-	LU0029871042	TEMP-FT GB-AMDS
AT0000A0QRB8	LLB PORTF REN D	DE000A1H6HH3	S4A-US LONG UI-	LU0029873410	TP GL CL C-AYDS
AT0000A0UJH4	C-QUADR V.S.OP-	DE000A3C4PC5	LB IN DR ZK-R	LU0035765741	VONTBL US EQY-B
AT0000A0XH66	C-Q-AR TRB-CHF-	DE000DWS08N1	DWS SYS EU EQ-E	LU0048573561	FID-AMERICA-A\$
AT0000A0XNA5	WELTSTRATEG PLU	DE000DWS08P6	DWS SYSTEMATIC	LU0048575426	FID-EM MKT-A\$
AT0000A146T3	ACATIS VAL DVD	FR0000284689	CG-CG MONDE	LU0048578792	FID-EUROP GRW-A
AT0000A19296	KPLR EK MX S-RT	FR0000292278	CG-MAGELLAN-C	LU0048579097	FID-FF EU BD-AE
AT0000A1ASG7	LLB STTRAUESG-R	FR0010135103	CARM-PATRI AA-E	LU0054754816	FID-SWITZERLND
AT0000A1J2C6	LAKEVIEW FUND	FR0010148981	CARM INVES AA-E	LU0056508442	BGF-WLD TECH-\$A
AT0000A1LJD0	LLB PRFLO SEL-I	FR0010149120	CARM-SECU AW-EU	LU0058892943	JSS MA-GB OP-PE
AT0000A1LJE8	LLB PORTFOLIO A	FR0011170182	OFI IN PRC MET-	LU0058893917	JSS MA-TH BL-PE
AT0000A1LJG3	LLB PF AK INT-I	FR0011253624	R-CO VALOR-C EU	LU0061928585	OEK-OEKOVSN CLS
AT0000A1YH15	GREENSTA OPP-RT	FR0011449602	ECHUIR-WL N L	LU0062756647	DWS-OSTEUROPA
AT0000A21PK8	LLB PO AKT DYR	FR0013439148	LA FRAN CI FR-R	LU0064675639	NORD-NDEQ-BP-EU
AT0000A23KG3	FARSIGHT GL P-T	IE0003JSNHV9	JPM GBL SRI PA	LU0066341099	INV-EUR BD-A CA
AT0000A28FH0	SAL2019	IE0004445015	JAN-HND B-A\$AC	LU0070217475	JPM-INV GL SE-A
AT0000A29T31	UCIP	IE0004766014	COMGEST-GR SM E	LU0070992663	JH GB TH LD-A2\$
AT0000A2BY69	GUTM ST 365-VTE	IE0004766675	COMGEST-EUR-EUR	LU0073103748	GAMAX-JUNIOR-A
AT0000A2JSK8	VKB ZUKUNFT PLU	IE0004767087	COMGEST-JAPAN Y	LU0076315455	NORD-EU C B-BP
AT0000A2R9R8	LLB SR T RT2-RT	IE0004G5P2U0	BRW AD US S-CAC	LU0083344555	GS-EMMKT EQ-BAS
LU0099161993	CARM-PFGEU-AEUR	LU0261945553	FID-ASEAN-A\$ AC	LU0757431068	CT LU GLF-AE EU
LU0099574567	FID-GL TECH F-A	LU0261946445	FF-ASIA ESG-AEU	LU0800346016	OEK-GR MK 2.0-C
LU0103598305	PERPETUUM VITA	LU0261959422	FID-EUR DYN-AEU	LU0834815366	OPTOFLEX-P
LU0104884860	PICTET-WATER-PE	LU0264410563	SISF-INDIAN-A\$-	LU0909472069	UBS LUX SEEQ-PH
LU0107944042	LOYS SICAV GLB-	LU0266117414	MORGAN-US GRW-A	LU0926439992	VONT-EM MRK DB-
LU0109392836	FNK-TECH-A ACC\$	LU0267387685	G M A GR&IN-AEU	LU0952573482	FVS-MUL OP IIR
LU0113257694	SISF-EU CPB-A A	LU0269904917	SISF-GL E M O-A	LU0966156126	FAST-GLOB FD-A\$
LU0114721508	FF-GLB CON BF-A	LU0273158872	DWSI-GL AG-IC	LU1001747408	JPM-EQ ABAL-A
LU0114760746	TEMPLE-FT GEUR-	LU0278152516	ACA-FV MDLR N1-	LU1245471211	FVS-MA GROW-RT
LU0120689640	VONTO-EUR STB-B	LU0279509144	ETHNA-DEF-T	LU1279334210	PICTET-RO-PEUR
LU0120694996	VONTO-SWIS MO-B	LU0288928376	JSS SUSES-GLOB-	LU1280195881	AXA- GRN BD-AC
LU0122379950	BGF-WLD HSCI-\$A	LU0294221097	TEMP-FT GT-AHEU	LU1289970086	BSF-EMK EQ S-A2
LU0123487463	SWC-EQ SMC JP-A	LU0302296149	DNB-RNWB ENGY-A	LU1366332952	FID-GL FCUS-AAE
LU0127031556	BFI-PRGRSS EUR-	LU0302296495	DNB FND-TECH-AA	LU1435395634	BRK ES EU BN-A2
LU0127032794	BFI-DYNMIC EUR-	LU0303816705	FID-EMEA-A ACCE	LU1435395808	BRK ES EU BN-D2
LU0129412341	JPM-GL CON-GLOB	LU0309192036	BL-EM MARKETS-B	LU1481504865	ABN-EDT SUS-AEU
LU0136171559	SWC-EF SUST AT	LU0316493583	TEMP-F AG-A ACH	LU1504056026	ING-CN TR-AEAE
LU0137341789	STARCAP-DYN B-A	LU0316494805	FNK-GB ST-A ACC	LU1529808336	JPM-EU SUST EQ-
LU0157178582	JPM-INV GL S-AA	LU0323357649	DJE GLD&STAB PA	LU1551754515	VONT TWFR STI-H
LU0157922724	FID-GLB FOCUS-A	LU0323578145	FVS MIT AST BL-	LU1582988058	M&G-DYNM ALL-AE
LU0158938935	JSS SUS BDEUR-P	LU0329630130	VP-MIV GB-P2	LU1598842364	VNTBL-GB EC-NEU
LU0159550150	DJE-DIVIDENDE-P	LU0329760853	DWSI-GLB INF-NC	LU1616779572	UBS LX A&R E-AH
LU0170990948	PICTET-G ED-HPS	LU0334857355	INV-CONS DEMA-A	LU1626216961	VO FD-MT E ML-N
LU0171283459	BGF-GL ALL-A2EU	LU0336683502	DPAM-BD GO-B HD	LU1637619120	BER-EU S-C-REUR
LU0171289902	BGF-SUS EN-A2EU	LU0338483075	PICTET-RUS E-PE	LU1646954765	AG-DV IN-AHEUR
LU0171305526	BGF-WR GLA2EUR	LU0338548034	SWC-EF SUEMMA A	LU1670628491	M&G-GB THEM-AEU
LU0172157280	BGF-WLD MIN-EUR	LU0343169966	BGF-GL ALL-A2SF	LU1670710075	M&G-GB DVD-EURA
LU0189894842	SISF-GL HI Y-AE	LU0362483603	SWISS-INDX BAL-	LU1670716437	M&G-PAN EU-EUR
LU0206715210	INTL-STABILITAE	LU0384405600	VONTOBEL-GB EC-	LU1694212348	NOR1- LD EURCB-
LU0208341536	SWC-SSTBLNC EUR	LU0386882277	PICTET-G MEG-PE	LU1694789451	DNCA ALPHA B-AE

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
LU0208341965	SWC-SSTBLNC EUR	LU0390137031	TEMPLE-F FR-AAE	LU1775954206	INV-EMKB-AEURHA
LU0208853274	JPM-GL NATR-AAE	LU0390221256	MAINFIR-GER FD-	LU1775975201	INV-GL SC E-AAD
LU0210528096	JPM-PAC EQ-A\$A	LU0397221945	X PORTF 1C	LU1819480192	ECHIQ-ART INT-B
LU0210528500	JPM-AM EQ-AACC\$	LU0399027613	FLSBACK BND OP-	LU1863264153	DWS IN CL OPP-L
LU0210530746	JPM EUR EQ-EURO	LU0415414829	VNTBL-COMM-B\$	LU1864951790	CTLX AE 1U
LU0215105999	SISF-GLB EQY-AA	LU0424370004	MAN TRN ALT-DNY	LU1864957219	CTLX GS 1U
LU0223332320	MP-GOLD EQTY-BE	LU0431139764	ETHNA-ACTIV -T	LU1868839181	CTLX ES 1E
LU0227384020	NORD-ST RET-BP-	LU0432616737	INV-B-R AL-AEUR	LU1876476067	GS-EM EQ ESG-BS
LU0229773345	JSS-GLB THM-PEU	LU0455735596	ETHNA-DYNAMISC-	LU1897414303	JHH-BIOTECHN-A2
LU0229946628	FT IF-TMP BIC-A	LU0507265923	DWS-I TP DV-LC	LU1997245177	ALL-CHIN A-AT\$A
LU0231459107	AB-A SM CO-AA\$	LU0528228074	FID RE GL EQ-AE	LU2081486560	VON-24 S-THIHE
LU0236737465	SISF-JPN EQ-EUR	LU0552385295	MS-GLOB OPP-A\$A	LU2092758726	ROB CIRCLAR EC-
LU0238205289	FID-EM M DE-AEU	LU0553164731	DJE-ZINS&DVD-PE	LU2145396326	V-S EM MK D-HHE
LU0243957239	INV-PAN EURO-A-	LU0563308443	VNT-SEM LCB-DHE	LU2402382688	JPM-GB R E-JUS
LU0245286777	BNP IEQY OPT-C	LU0570870567	CTLX GSC AE	LU2459474701	MFS-CON VAL-A1f
LU0248184110	SISF-LAT AM-CEU	LU0571085413	VO FD-MT E ML-B	LU2466448532	ECHIQ SPAC-Bfr
LU0249411835	BGF-JPN S-M-A2Y	LU0592698954	CARM-EM-P AA-EU	LU2484078832	INV METAVE-AEA
LU0250686374	PAT-SELCT ERTR-	LU0594300096	FID-CH CON-AAEU	LU2536453348	FID-EMEA-A ACCE
LU0250687000	PAT-SELCT WACH-	LU0599946893	DWS-CON KALD-LC	LU2673417882	FLSBACH GL QA-R
LU0250688156	PAT-SELCT CHNC	LU0607983896	NORD ALP 15MA-B	LU2858074417	FRANKLIN E-MAY
LU0251129895	FF GB TH OPP-AA	LU0608807516	TEM-EM DY IN-AA	LU2967767182	VF-EU EQ IN PL-
LU0251661087	AXA WD-EL DB-AC	LU0648597655	MFS-BL RE EU-A1	LU0256331488	SISF-GL EN-A\$A
LU0705259769	GLB RE FND-BP-E	LU0256839191	ALZ EU EQ GR-A	LU0718558488	UNION-UNI NAC-A
LU0260085492	JPTR-EURO SELL	LU0723564463	UBSEUR O E-PA	LU0260870661	TEMP-FT GT-AACE
LU0740858229	JPMF-GL INC-AEU				

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen T EUR 16.927 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 18.348). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen wird laut »Stellungnahme Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen« nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz): durchschnittlich 2,22 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2024 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,96 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)).

Die Rückstellungen für Pensionen betragen T EUR 54.361 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 56.325). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionsverpflichtungen, der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen wird laut Stellungnahme »Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches« vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 2,22 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2024 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,96 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)). Von der Rückstellung ist ein Betrag von T EUR 39.539 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 40.779) versteuert.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien in Höhe von T EUR 77 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 68) beinhalten keine zeitversetzt verrechneten Prämien (Geschäftsjahr 2024: ebenfalls keine zeitversetzt verrechneten Prämien).

In der Abteilung Leben wird das übernommene Rückversicherungsgeschäft nicht zeitversetzt dargestellt.

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf T EUR 3.370, somit beträgt der Stand per 31. Dezember 2025 T EUR 24.554 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 21.184). Der Berechnung der latenten Steuern unterliegt ein Steuersatz in Höhe von 23 Prozent.

Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem
und steuerlichem Bilanzansatz

	31.12.2025	31.12.2024
	T EUR	T EUR
Kapitalanlagen	22.027,3	16.473,3
Sachanlagen	372,6	342,4
Immobilien	5.785,6	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	60.743,7	49.644,4
Personal- und sonstige Rückstellungen	46.618,4	48.736,8
	135.547,6	115.196,9
davon mit 4,29 % Steuersatz	35.391,4	28.387,5
davon mit 23 % Steuersatz	100.156,1	86.809,4
Aktivierte latente Steuern Bilanz	24.554	21.184,0

Die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücke und Bauten in Höhe von T EUR 144.629 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 147.177) beinhalten Grundwerte in Höhe von T EUR 48.122 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 48.122). Der Bilanzwert für zur Gänze selbst genutzte bzw. teilweise selbst genutzte Grundstücke und Bauten beträgt T EUR 15.458 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 16.065). Die ausgewiesenen Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerlichem Bilanzansatz im Bereich Immobilien in Höhe von T EUR 5.785,6 wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2025 angesetzt und betreffen bis dato nicht erfasste, temporäre Differenzen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung besonderer Bilanzwerte, nämlich die Posten »Immaterielle Vermögensgegenstände«, »Grundstücke und Bauten« und »Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen«, letztere gegliedert in »Darlehen an verbundene Unternehmen«, »Anteile an verbundenen Unternehmen« und »Beteiligungen«, wird nachfolgend dargestellt:

in T EUR	Stand				Stand 31.12.2025
	31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.200	0	0	-397	1.804
Grundstücke und Bauten	147.177	1.596	0	-4.144	144.629
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.555	0	0	0	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	7.017	0	-411	0	6.607
Beteiligungen	34	0	0	0	34

Die Zeitwerte bestimmter Bilanzposten stellen sich zum 31.12.2025 wie folgt dar:

in T EUR	2025	2024
Grundstücke und Bauten	309.644	305.672
Anteile verbundene Unternehmen	2.555	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	6.607	7.017
Beteiligungen	98	84
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	230.225	239.251
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	616.411	590.379
Vorauszahlungen auf Polizzen	290	404
Sonstige Ausleihungen	70.455	76.686
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Andere Kapitalanlagen	0	0

Der Zeitwert (Verkehrswert) der Grundstücke und Bauten wurde nach der DCF-Methode (Discounted-Cash-Flow-Methode) durch Sachverständige für Immobilienbewertungen bewertet. Neu zugewandene Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden vereinfachend zu Buchwerten, Aktien und Schuldverschreibungen mit dem Börsenkurswert zum Stichtag 31.12.2025 bewertet. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der letzte verfügbare Net Asset Value für die Bewertung herangezogen. Die Darlehen sind zu Marktwerten (abgezinster Cashflow) bewertet, und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Buchwerten angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen entfallen zur Gänze auf Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag besichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	2025	2024
Darlehen an Körperschaften öffentlichen Rechts	61.000	66.000
Übrige	8.000	8.000
	69.000	74.000

In den Posten »Sonstige Ausleihungen« sind wechselmäßig verbrieft Forderungen in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 0) enthalten.

Die nicht-versicherungstechnischen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von T EUR 2.468 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 2.651), für Provisionsabrechnungen in Höhe von T EUR 16.250 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 14.150), für Jubiläumsgeldverpflichtungen in Höhe von T EUR 7.002 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 7.092), für Personalaufwendungen in Höhe von T EUR 2.573 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 2.170), für ausstehende Rechnungen in Höhe von T EUR 809 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 937) und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von T EUR 324 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 361).

Hinsichtlich des Wegfalls der Zwischenbankbefreiung gemäß § 6 Abs 1 Z 28 UStG wurde kein Rückstellungserfordernis identifiziert. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Wahrscheinlichkeit gering eingeschätzt, dass es – selbst bei ungünstiger Rechtsprechung – zu nachträglichen Zahlungen seitens Helvetia Versicherungen AG kommt, weshalb die Erfordernisse an die bilanzielle Erfassung einer unternehmensrechtlichen Rückstellung nicht gegeben ist.

Nach aktuellem Berechnungsstand sind keine Rückstellungen hinsichtlich globaler Mindestbesteuerung zu bilden.

Nachstehend werden die Anteile verschiedener Bilanzposten dargestellt, die auf verbundene Unternehmen entfallen:

in T EUR	2025	2024
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.981	23.624
Sonstige Forderungen	4.540	4.789
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	80	987
Andere Verbindlichkeiten	16.413	13.675

In dem Posten »Andere Verbindlichkeiten« sind Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wie folgt enthalten:

in T EUR	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Steuern	15.744	6.769
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.660	1.623

Die Verpflichtungen aus den nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen betragen im Folgejahr T EUR 0 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 0) und in den folgenden fünf Jahren T EUR 0 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 0).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend der Vorschrift des § 2 Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) werden indirekte wie direkte Beteiligungen wie Mitversicherungsverhältnisse dargestellt.

Schaden- und Unfallrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2025 und 2024 wie folgt auf:

Gesamtrechnung						
in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2024	22.100	21.962	21.429	8.424	-384
	2025	23.649	23.590	22.849	8.766	-237
Haushaltsversicherung	2024	60.048	59.700	31.011	24.548	-1.199
	2025	62.945	62.860	21.308	24.525	-1.382
Sonstige Sachversicherungen	2024	105.515	104.789	103.014	44.612	9.339
	2025	114.920	114.579	79.218	47.631	-11.276
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	2024	74.156	73.675	54.881	12.146	-5.180
	2025	76.226	76.361	59.363	12.398	-3.918
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2024	99.103	98.520	69.705	21.675	741
	2025	102.622	103.043	65.408	22.236	-4.101
Unfallversicherung	2024	55.357	55.168	30.438	22.506	1.206
	2025	59.415	59.322	25.828	23.966	-1.908
Haftpflichtversicherung	2024	27.353	27.151	11.285	11.235	-1.272
	2025	31.171	31.041	12.108	12.978	724
Rechtsschutzversicherung	2024	28.854	28.770	11.787	10.092	0
	2025	29.938	29.901	16.014	10.074	0
Transportversicherung	2024	268	268	113	96	-171
	2025	270	270	35	101	-283
	2024	472.754	470.004	333.664	155.333	3.080
	2025	501.157	500.966	302.131	162.674	-22.381
Indirektes Geschäft						
Sonstige Versicherungen	2024	68	68	39	0	0
	2025	77	77	-3	-72	0
	2024	68	68	39	0	0
	2025	77	77	-3	-72	0
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt						
	2024	472.823	470.072	333.702	155.333	3.080
	2025	501.233	501.043	302.128	162.602	-22.381

Das Abwicklungsergebnis des direkten Geschäfts betrug im Geschäftsjahr 2025 T EUR 35.145 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 26.562).

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich in den Jahren 2025 und 2024 wie folgt auf:

in T EUR	2025	2024
Direktes Geschäft	195.642	172.399
Indirektes Geschäft	1.288	1.376
	196.931	173.775

in T EUR	2025	2024
Einzelversicherungen	195.424	172.180
Gruppenversicherungen	218	218
	195.642	172.399

in T EUR	2025	2024
Verträge mit laufenden Prämien	144.161	138.706
Verträge mit Einmalprämien	51.481	33.692
	195.642	172.399

in T EUR	2025	2024
Verträge mit Gewinnbeteiligung	26.502	28.450
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	169.141	143.949
	195.642	172.399

in T EUR	2025	2024
Verträge der klassischen Lebensversicherung	30.846	32.886
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	3.729	5.384
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	161.068	134.129
	195.642	172.399

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung entwickelte sich im Jahr 2025 mit T EUR 719 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 1.225) zugunsten der Rückversicherer.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge der Kapitalveranlagung in Höhe von T EUR 37.194 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 32.176) in die technische Rechnung übertragen, da der Kapitalertrag einen Bestandteil der technischen Kalkulation bildet. Grundlage für die Berechnung ist § 30 der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV).

Tätigkeitsgebiet

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Republik Österreich.

Bezüge unserer Mitarbeitenden

in T EUR	Abschlusskosten	Verwaltungskosten	Gesamt	Gesamt
	2025	2025	2025	2024
Gehälter und Löhne	18.686	27.266	45.952	44.210
Aufwendungen für Altersversorgung	49	1.299	1.348	3.159
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	505	460	965	1.649
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige				
Abgaben und Pflichtbeiträge	8.444	6.960	15.404	14.969
Sonstige Sozialaufwendungen	480	614	1.094	1.493

Im Posten »Gehälter und Löhne« ist die Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder mit T EUR -90 (Geschäftsjahr 2024: Zuführung zur Rückstellung in Höhe von T EUR 175) enthalten. Im Pensionsaufwand sind ausschließlich Aufwendungen für Zusagen enthalten, für welche eine Rückstellung angesetzt ist. Rückstellungsänderungen sind ausschließlich im Personalaufwand berücksichtigt.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 452.730,65 an. Für andere Bestätigungsleistungen sind im Jahresabschluss keine Rückstellungen berücksichtigt. In den Beträgen sind Auslagenersätze, die Haftpflichtversicherungsprämien sowie die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von T EUR 121.123 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 113.611) an.

Beteiligungserträge

Die Posten Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen enthalten Erträge aus Faircheck Schadenservice GmbH, Stättegg, in Höhe von T EUR 1.100 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 400) sowie im Posten Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen enthaltene Aufwendungen aus Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien in Höhe von T EUR -1.629 (Geschäftsjahr 2024: T EUR -1.887).

V. Sonstige Angaben

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, und alle ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Helvetia Baloise Holding, Basel, einbezogen. Dadurch ist die Helvetia Versicherungen AG gemäß § 245 UGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Helvetia Baloise Holding, Basel, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Jahr 2025 unverändert und setzt sich aus 175.000 Stück Stammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 12.717.745,99 zusammen. Der von der Helvetia Baloise Gruppe gehaltene Anteil beträgt 100 Prozent.

Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sowie der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft und der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein.

Ergänzungskapital

Im Bilanzposten »Nachrangige Verbindlichkeiten« wird ein Ergänzungskapital gemäß § 73 c Abs. 2 VAG 1978 in Höhe von T EUR 18.000 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 18.000) ausgewiesen. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten wurden Namensschuldverschreibungen mit teilweise fixem und teilweise variablem Zinssatz ausgegeben.

Beteiligungen

Am 31.12.2025 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital am 31.12.2025 %	Letzter Jahres- abschluss für	Eigenkapital T EUR	Jahres- überschuss T EUR
protecta.at Finanz- und Versicherungsservice GmbH, Wien	100,00%	2025	1.091	358
Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (seit 14.1.2024: Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien)	100,00%	2025	786	0
Faircheck Schadenservice GmbH, Stattegg	100,00%	2025	627	491
ZSG Kfz-Zulassungsserviceges.m.b.H, Wien	33,33%	2025	295	43

Vertragliche Beziehungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System Unterhalt oder Support). Weiters besteht eine Vereinbarung hinsichtlich Liquiditätsmanagement (unter anderem Cash Pooling Vereinbarung, Darlehensvereinbarungen sowie Festgeldvereinbarungen).

Mit der Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien bestehen Verträge über System Unterhalt und IT-Dienstleistungen. Zudem besteht seit dem Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Faircheck Schadenservice GmbH, Stattegg, bestehen Verträge in der Schadenabwicklung.

Es bestehen zudem Verträge über Ergänzungskapital mit Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen und über Darlehen an die Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien sowie von Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen.

Aufwendungen für Aufsichtsrat und Vorstand

Die Tantiemen der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2025 auf T EUR 0 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 0). Den aktiven Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2025 Vergütungen (Bruttobezüge) von T EUR 2.126 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 2.023) zu. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2025 T EUR 158 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 315). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen des Gesamtunternehmens in Höhe von insgesamt T EUR 2.313 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 4.808) entfielen im Jahr 2025 T EUR 10 (Geschäftsjahr 2024: T EUR 287) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder. Es bestehen keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Im Jahr 2025 bekleideten nachstehende Personen ein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Dr. Markus Gemperle (bis 26.3.2025)
 Dr. Annelis Lüscher Hämmerli
 Patrick Scherrer (seit 26.3.2025)
 Bernhard Kaufmann (von 26.3.2025 bis 30.9.2025)
 Beat Müller (bis 26.3.2025)
 Dr. Otmar Bodner
 Michael Stepan
 Dr. Harald Gregorits

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Thomas Neusiedler
 Mag. Andreas Bayerle
 MMag. Andreas Gruber
 Werner Panhauser

Ab dem 1.1.2026 wird der Vorstand um folgende Personen ergänzt:

Bernd Allmer, MBA
 Mag. Johann Stögerer

Mitarbeitende

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt in der Geschäftsaufbringung 533 (Geschäftsjahr 2024: 554) und in der Verwaltung 406 (Geschäftsjahr 2024: 397) Mitarbeitende beschäftigt.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss-Stichtag 31.12.2025 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand

Wien, am 10. März 2026

Mag. Thomas Neusiedler e.h.
 Mag. Andreas Bayerle e.h.
 MMag. Andreas Gruber e.h.
 Werner Panhauser e.h.
 Bernd Allmer, MBA e.h.
 Mag. Johann Stögerer e.h.

Vorschlag für die Gewinnverwendung.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 12.756.771,94. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 14.418.845,15 errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 27.175.617,09. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von EUR 11.750.000,00. Weiters wird vorgeschlagen, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 15.425.617,09 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.
Mag. Andreas Bayerle e.h.
MMag. Andreas Gruber e.h.
Werner Panhauser e.h.
Bernd Allmer, MBA e.h.
Mag. Johann Stögerer e.h.

Wien, am 10. März 2026

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2025.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die geschäftliche Lage sowie über besondere Geschäftsvorfälle berichtet. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der Forvis Mazars Audit GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht gab dem Aufsichtsrat keinerlei Anlass zu Bemerkungen. Der nichtfinanzielle Bericht gemäß § 243b UGB wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit nach § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Allen Mitarbeitenden des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat für die im Jahr 2025 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Annelis Lüscher Hämmerli e.h.

Vorsitzende

Wien, am 27. März 2026

Glossar.

Abgegrenzte Prämien

Das sind im Wesentlichen die verrechneten Prämien unter Berücksichtigung der Veränderung der Prämienüberträge (z.B. Swiss Market Index). Die Versicherungsleistung erhöht sich um einen Bonus, dessen Höhe vom Indexverlauf abhängig ist.

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss

Unter Aufwendungen für den Versicherungsabschluss fallen neben den Provisionen alle mit der Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung zusammenhängenden Aufwendungen. Es sind dies die entsprechenden Anteile an den Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, für Dienstleistungen der Vermittler, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung umfasst in der Lebensversicherung die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten vertraglichen Leistungsverpflichtungen und die bis zu einem bestimmten Stichtag angesammelten und dem Versicherungsnehmer gutgeschriebenen Gewinnanteile.

Direktes Geschäft

Das ist das vom Erstversicherer mit der Kundin oder dem Kunden abgeschlossene Geschäft.

Eigenmittel

Die Eigenmittel umfassen das Eigenkapital (Grundkapital, Kapitalrücklagen, freie Rücklagen und Bilanzgewinn/-verlust), die un versteuerten Rücklagen sowie die nachrangigen Verbindlichkeiten.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung kann der Kunde nach seiner individuellen Risikobereitschaft entscheiden, auf welche Art sein Kapital veranlagt wird. Hierbei können bestimmte Fonds ausgewählt oder verschiedene Veranlagungsstrategien gewählt werden. Entsprechend der Marktentwicklung können höhere Renditen als bei der klassischen Lebensversicherung erzielt werden.

Gewinnbeteiligung in der klassischen Lebensversicherung

Von dem in einem Geschäftsjahr erzielten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben werden den Versicherten laut Bedingungen Gewinne zugewiesen. Die Höhe der angewandten Sätze wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

IFRS

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsregeln für Konzernabschlüsse. Das Ziel von IFRS ist es, eine globale Transparenz und Effizienz zu schaffen. Durch die internationale Verwendung von IFRS können Unternehmen besser verglichen werden. Die IFRS sollen vor allem Investoren einen Überblick über die Rentabilität eines Unternehmens schaffen.

Indexgebundene Lebensversicherung

Der Versicherungsinhalt ist derselbe wie bei der klassischen Lebensversicherung, jedoch sind die Versicherungsleistungen an die Wertentwicklung eines Index gebunden. Generell wird bei der indexgebundenen Lebensversicherung in risikoreichere Veranlagungsformen investiert, wobei entsprechend die Renditeerwartung eine höhere ist als bei der klassischen Lebensversicherung.

Indirektes Geschäft

Ist das von einem Erstversicherer (in Rückversicherung) übernommene Geschäft.

Kapitalerträge des technischen Geschäfts

In der Lebensversicherung entsprechen die Kapitalerträge des technischen Geschäfts dem Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

Klassische Lebensversicherung

Überwiegender Inhalt der Lebensversicherung ist der Versicherungsfall Erleben oder der Versicherungsfall Tod des Versicherten während der Vertragsdauer. Die Veranlagung der Kundengelder erfolgt meistens in traditionellen Veranlagungsformen wie Anleihen, Aktien, Darlehen usw. Die notwendige Risikostreuung ist vom Versicherungsaufsichtsgesetz streng geregelt. Der Kundin oder dem Kunden wird eine Kapitalgarantie und eine Mindestverzinsung (Rechnungszinssatz) auf das Sparkapital vom Versicherungsunternehmen garantiert. Weiters wird eine vom Erfolg des Versicherungsunternehmens abhängige Gewinnbeteiligung gewährt.

Klein- und Mittelbetriebe (KMU)

KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und einer Umsatzsumme bis EUR 50 Mio. bzw. einer Bilanzsumme bis EUR 43 Mio. Bei einem KMU handelt es sich um ein »eigenständiges« Unternehmen und kein Partner- oder verbundenes Unternehmen.

Kostensatz

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung im Falle der Liquidation oder des Konkurses allen anderen Verbindlichkeiten nachgeordnet sind (wie z.B. Ergänzungskapital).

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge umfassen jenen Teil der verrechneten Prämien, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag (Deckungszeitraum) betreffen.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beinhaltet die nach der Satzung oder nach den Versicherungsbedingungen für die Versicherungsnehmer zulasten des Geschäftsjahres rückzustellenden Beträge.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst im Wesentlichen die Rückstellung für die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen und anfallende Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle, die Rückstellung für die am Bilanzstichtag der Höhe nach feststehenden, jedoch noch nicht abgewickelten Leistungsverpflichtungen, die Spätschadenrückstellung und die Rückstellung für sämtliche nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle.

Rückversicherung

Zur Absicherung des eigenen Portefeuilles werden Risiken teilweise an Dritte (Rückversicherer) abgegeben.

Schadensatz

Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird zum Ausgleich eines von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Schadenverlaufes gebildet, wobei die Berechnung der Schwankungsrückstellung einem mathematisch-statistischen Modell folgt.

Solvabilitätsanforderungen

Ist der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen errechnete Minimalbedarf an Eigenmitteln eines Versicherungsunternehmens, mit dem die dauernde Erfüllbarkeit von Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sichergestellt werden kann.

Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Unter die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fallen diejenigen Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, Dienstleistungen der Vermittler, andere Dienstleistungen mit Ausnahme der abgegebenen Rückversicherung, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden, soweit sie nicht den Funktionsbereichen Regulierung der Versicherungsfälle, Vermögensverwaltung oder Leistungen an Dritte zuzuordnen sind oder auf die Geschäftsaufbringung und Bestandserhaltung entfallen.

Steuern vom Einkommen

Unter die Steuern vom Einkommen fallen insbesondere die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer sowie gleichartige ausländische Abgaben, und zwar auch solche für Vorperioden.

UGB

Mithilfe des Unternehmensgesetzbuches (UGB) werden die Rechte und Pflichten von Unternehmen geregelt. Unternehmen sind verpflichtet unternehmensbezogene Geschäfte sowie die Lage ihres Vermögens mittels ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Jedes Unternehmen muss jährlich eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellen.

Verrechnete Prämien

Die verrechneten Prämien umfassen die vorgeschriebenen Prämien ohne Versicherungssteuer und Feuerchutzsteuer, vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien.

Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

Stellt einen Ausgleichsposten zwischen den Bilanzabteilungen her, wenn auf die Bilanzabteilungen nicht direkt zuordenbare Aktiva oder Passiva in einer Bilanzabteilung geführt werden.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden-Unfall-Versicherung umfasst alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Versicherungsgeschäfts. In der Lebensversicherung ist im versicherungstechnischen Ergebnis auch der Saldo aus allen Erträgen und Aufwendungen der Kapitalveranlagung enthalten.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Unter den Zahlungen für Versicherungsfälle sind neben den bezahlten Leistungen einschließlich Schadenerhebung und Schadenabwehr abzüglich der Regresseingänge auch die Aufwendungen für die Regulierung der Versicherungsfälle zu verstehen.

Zinszusatzrückstellung

Die Zinszusatzrückstellung ist gemäß Höchstzinssatzverordnung zu bilden und hat sicherzustellen, dass Versicherungsunternehmen jederzeit ihre gesetzlichen Verpflichtungen und vertraglichen Garantien (versprochener Rechnungszins) einhalten können.

Kontakte und Termine.

Hauptsitz Gruppe

Helvetia Baloise Holding AG
Aeschengraben 21
CH 4051 Basel
Telefon +41 58 2805000
www.helvetia.com
info@helvetia-baloise.com

Hauptsitz Österreich

Helvetia Versicherungen AG
Hoher Markt 10-11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-0
www.helvetia.at
info@helvetia.at

Leiter Rechnungswesen

Wolfgang Pilar, MA
Hoher Markt 10-11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-1358
www.helvetia.at
wolfgang.pilar@helvetia.at

Unternehmenskommunikation

Michaela Angerer, MA
Hoher Markt 10-11
AT 1010 Wien
Telefon +43 (0)50222-1239
www.helvetia.at
presse@helvetia.at

Termine

15.4.2026 Publikation der Jahresergebnisse 2025

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von Helvetia Versicherungen AG erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Versicherungen AG weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Versicherungen AG bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Versicherungen AG für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Versicherungen AG als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitende und Berater:innen oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Versicherungen AG als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitende und Berater:innen oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Versicherungen AG enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und andere explizite oder implizite Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Maße von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Polizzen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig geprüft werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Versicherungen AG am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Versicherungen AG ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Stakeholder der Helvetia Versicherungen AG und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31.12.2025 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652 a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäß dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Baloise Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger:innen ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschließlich auf der Grundlage des maßgeblichen Emissionsprospekts treffen.

Impressum

Geschäftsbericht 2025 der Helvetia Versicherungen AG, Wien

Kontaktstelle

Michaela Angerer, MA
Unternehmenskommunikation
HR & Unternehmensentwicklung
Helvetia Versicherungen AG
Hoher Markt 10-11
A-1010 Wien
Telefon +43 (0) 50 222-1239
presse@helvetia.at
www.helvetia.at

Für den Inhalt verantwortlich

Wolfgang Pilar, MA
Leiter Rechnungswesen
Helvetia Versicherungen AG, Wien

Herausgeber

Helvetia Versicherungen AG, Wien

Konzept, Gestaltung und Satz

Farner St. Gallen AG
FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H., Wien

Bilder

FinanzMedienVerlag (Happiness Art/AdobeStock)
Helvetia

Copyright © 2026, Helvetia Versicherungen AG, Wien

Helvetia Versicherungen AG
Kontaktstelle

Michaela Angerer, MA
Unternehmenskommunikation
Firmensitz in 1010 Wien,
Hoher Markt 10-11
T +43 (0)50 222-1239
F +43 (0)50 222-91239
presse@helvetia.at
www.helvetia.at



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung